

GEOS User Post

Zeitschrift des GEOS USER CLUB

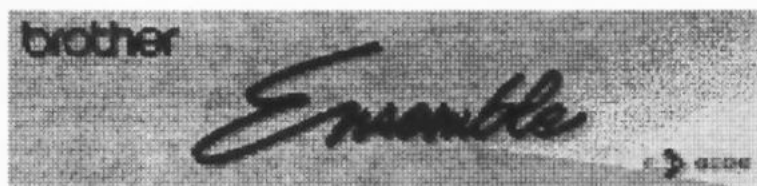
47

August
1996

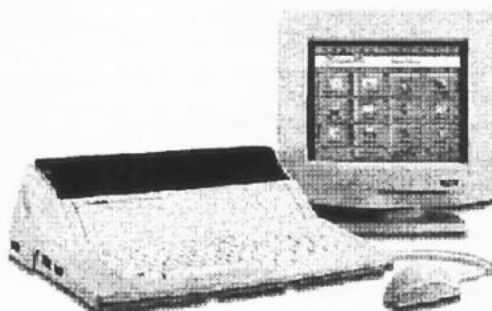
- GUC-Intern
- Anmeldung JHT
- Quo vadis Geoworks?



- PC
- 64.000 Farben
- Brother LW-750ic
- FontMagick 1.0



- 64/128
- geoDOS 64
- Der Graue Tempel





INHALT

IMPRESSUM

Club Seiten
- allgemeines -

- 3 Editorial, Aktuelles zum Jahreshaupttreffen, Europa-Treffen in Basel
- 4 JHT Anmeldung
- 5 Europa-Treffen in Basel, Quo vadis Geoworks?
- 12 Werbung : GEOS Original, Geos Professional
- 13 Werbung : GEOS weitere Geos Programme, C=64/128 Hardware
- 14 Werbung : Hardware für C=64, C128 & PC, sowie HP OmniGo 100
- 15 Werbung : Geoworks Ensemble Produkte
- 28 Organisation im GUC & Regionalgruppen

GEOS
64/128

- 7 GeoFax, T-Online Decoder V1.6e
- 8 Der Graue Tempel, Test Manager System
- 10 geoDOS 64
- 11 Neues von der GeoThek
- 12 f. ... Werbung Geos 64, Geos Professional, Hardware 64/128 & PC

Geoworks
Ensemble (PC/Geos)

- 16 Neues von Geoworks?, Brother LW-750ic Schreibsystem
- 19 Mehr Farben für GWE2
- 20 Video-Treibern Fragen1, FontMagick v1.0
- 22 GeoGraf 1.5
- 23 Fax 9000 und Adressbuch
- 24 DTP – aber richtig (4)
- 25 GUP Themendatenbank
- 26 Geos Programmierer Wettbewerb, TimeTool Nachtrag, Leserbrief, Neue PD Tools
- 27 Text File Editor, PD Disk für GWE2, GeoGrafix Pakete
- GUC**
- 14 Werbung : Hardware PC sowie HP OmniGo 100
- 15 Werbung : Geoworks Ensemble Produkte

Autoren dieser Ausgabe: Regio Hamburg, Hartmut Lüdtk, Regio Wesel, Werner Weicht, Burkhard Gröning, Jens Weigt, Falk Rehwagen, Martin Teschner, Andreas Peter, Burkhard Oerttel, Ulrich Gärtner, Johannes Röttges, Bernd Mützel, Jürgen Heinisch, Thomas Haberland.

Artikel für die GUP & Honorare

Artikelvorschläge für die Geos User Post bitte als Geos oder ASCII Dokument auf Diskette zusammen mit einem Ausdruck an die GUP Redaktion nach Aachen schicken.

PC/Geos: nur 3,5" Disketten. Grafiken bitte in einem Sammelalbum beilegen und Bildschirmfotos immer im Modus "VGA mono" erstellen.

Geos 64/128: bevorzugt 5,25" Disketten. Grafiken bitte als GeoPaint Dokument und nicht als Sammelalbum beilegen!

Bei längeren Beiträgen empfiehlt sich eine vorherige Absprache mit Thomas Haberland, um doppelte Arbeiten zu vermeiden. Wenn ein Thema für einen GUP Beitrag gesucht wird, helfen wir gerne mit Anregungen weiter ...

Alle Beiträge, die in der GUP erscheinen, werden mit einem Seitenhonorar von 50 DM vergütet; bei mehr oder weniger entsprechend anteilig. Das Honorar muß vom Autor nach Erscheinen der GUP schriftlich in Dorsten angefordert werden.

GEOS USER POST Nr. 47

- Ausgabe August 1996 -

- Auflage 1.300 -

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

J. Heinisch & Th. Haberland, GbR
Moerser Str. 11 in D-46286 Dorsten

Chefredakteur :
Thomas Haberland

Titelgraphik :
(c) Thomas Haberland

Weitere Autoren erreichbar über den Chefredakteur, soweit keine Adresse angegeben ist.

Ein Abdruck der Geos User Post, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis des Chefredakteurs zulässig.

Erscheinungstermin GUP 48 : 10/96
Redaktionsschluß : 19.09.96

Nachbestellung alter GUP's

Für Clubmitglieder sind *Nachbestellungen* aller GUP Ausgaben bei der GUC Zentrale möglich.

Dazu pro Heft 5,- DM (bei weniger als 3 Heften + 2 DM Versandkosten!) mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und kompletter Adresse einzahlen auf das bekannte GUC Konto :

Nachbestellen direkt beim GUC,
Moerser Str. 11 in 46286 Dorsten
Konto-Nr. etc. siehe letzte Seite !

Druck : Quick Print
Theaterstr. 82 in 52062 Aachen

GUC Telefon- & Fax-Nummern

Seit Mitte Dezember hat der GUC neue Telefon- und Faxnummern. Die im Vorjahr bekannten sind nicht mehr geschaltet, werden aber immer noch benutzt! Bitte verwendet nur noch die folgenden, neuen Nummern:

Jürgen Heinisch, Dorsten (Bestellungen, Versand, Mitgliederverw.)

Telefon 02866 - 96101
Fax 02866 - 96102

Thomas Haberland, Aachen (GUP Redaktion, Internet, W3, AOL)

Telefon 0241 - 920 99 09
Fax 0241 - 920 99 08
AOL GeoGermany
Internet geogermany@aol.com
WWW http://members.aol.com/geogermany/index.htm

Preisvergleich

Liebe GEOS Anwenderinnen, liebe GEOS Anwender,



Zwischen dieser und der vorherigen GUP lag der Sommerurlaub mit der gesamten Familie. Zeit zum Reisen, Radfahren und Entspannen. Zwar war der OmniGo, neben anderen Utilities, mit auf Reise, wurde aber wenig genutzt. Etwas Abstand von Computer und GEOS kann auch mal entspannend sein.

Zeit und Entspannung erlaubt es auch mal, die eine oder andere EDV Fachzeitschrift etwas intensiver zu lesen, anstatt nur nach interessanten Artikel durchzusehen.

Die Informationen über Software ist dabei nicht so sehr von Interesse, abgesehen von Programmen, Infos und Tools für Internet. Zu GEOS findet man auf der PC Seite schlicht gar nichts und in der 64'er nur wenig neues, dafür aber wiederholt aufgewärmtes.

Anders sieht es da schon bei der Hardware aus. Sowohl auf dem PC als auch auf dem 64'er gibt es erstaunliche Entwicklungen. Während beim PC die Preise nach wie vor purzeln und die für das gleiche Geld gebotene Leistung permanent steigt, liegen die Preise für gute 64'er Zusatz-Hardware, z. B. von CMD, auf stabilem, aber hohem Niveau. So kostet die brandneue 64'er SuperCPU, welche den C-64 auf satte 20 Mhz beschleunigt, immerhin 375 DM. Dafür bekommt man auf der PC Seite einen ganzen PC mit der gleichen Taktrate oder eine Pentium CPU mit 133 Mhz.

Stellt sich die Frage der Investition, so gibt es für den reinen Freak des 64'er keine Frage, er greift zur Super CPU. Genauso selbstverständlich würde der PC Freak sein Board mit einer schnelleren CPU oder zusätzlichem Speicher ausrüsten.

Der Freak hat keine Entscheidungsproblem, anders sieht es beim einfachen, aber soliden Anwender aus. Er steht bei jeder Investition immer vor der schweren Frage. Bleibe ich bei der soliden und wertstabilen 64'er Hardware oder stürze ich mich doch in den Strudel des wertverlierenden PC?

Bleibt natürlich noch die Alternative: gar nicht zu investieren! Aber wer kann das schon? Es ist ja gerade einer der interessanten Reizpunkte der EDV, mit neuer Hard- und Software neue Horizonte zu erreichen.

Uns als GEOS USER CLUB ist es gleich, auf welcher Hardware gearbeitet wird. Hauptsache es läuft ein GEOS System.

Euer Jürgen

Aktuelles zum Jahreshaupttreffen 1996

Wie immer laufen die Anmeldungen schleppend, leider. Obgleich uns viele mündlich bereits mitgeteilt haben, daß sie kommen wollen, liegen die Anmeldungen noch nicht vor.

Entsprechend schwer ist es für uns, weitere oder speziellere themenorientierte Workshops zu planen.

Das in der GUP 45 vorgestellte Grundkonzept liest sich scheinbar etwas stark PC orientiert. Es ist aber endgültig erst nach Zusammenstellung der Teilnehmer zu entscheiden, auf welchem Rechner die Schwerpunkte liegen. Kommt eine ausreichende Personenzahl für die verschiedenen Systeme zusammen, dann werden natürlich auch entsprechende Gruppen gebildet.

Ein Workshop-Angebot von Niko Maleki können wir in das JHT '96 einbauen. Niko wird einen Hardware Workshop am Freitag, 13.12.96, anbieten. Dieser Workshop bezieht sich auf C64/128 Hardware und Zubehör.

Gerne integrieren wir weitere Workshop Angebote in das JHT 96. Meldet Euch mit den Ideen direkt bei mir.

Wir werden in der kommenden GUP, welche rechtzeitig vor Anmelde-schluß erscheinen soll, nochmals zum Stand der JHT Planung informieren.

Zum Anmelden bitte unbedingt den Vordruck auf Seite 4 benutzen.

Jürgen Heinisch

Europa-Treffen in Basel

Am 08.06. fand in Basel das von der GEOS Optimismus Crew CH (Werni Grieder) organisierte "Europa-Treffen" statt. Hier meine Eindrücke vom Treffen:

Nicht wenige reisten bereits am Freitag nachmittag bzw. abend an, so daß das Treffen eigentlich schon am Abend zuvor begann. In gemütlicher Runde, bei schönem Wetter, saßen wir in einer großen Runde zusammen, erst recht spät ging es an die Rechner.

Teilnehmer am Samstag: ca. 70-80 insgesamt. Viele bekannte Leute dabei, teilweise mit recht großen Reisewegen: Herr Langer (Wien), W. Konczinski (Hannover, Autor von GeoGraf), Dirk Lausecker (Berlin, Autor von TimeTool), Burkhard Oerttel (Berlin), Andreas ? (aus Liechtenstein), jemand aus Paris, Kolja Brix, Marcus Groeber, Greg Hilker und Familie, Volker Umanetz, Ralf Brinkmann und Gattin, Dirk Haase, Roli Feuz (Grafik-Künstler), Walti Loos (Programmierer), Bernie McGuire, und viele andere mehr, die ich nicht alle notiert habe.

In angenehmer, gemütlicher Atmosphäre saß man rund um insgesamt 15 PCs, ca. 10 Laptops. Überraschend viele OmniGo's waren zu sehen, plus 5 Zoomer.

Interessiert wurden die von den Autoren eingesandten Applikationen zur Teilnahme am Programmier-Wettbewerb begutachtet:

Breadbox Gourmet
Breadbox Banker (teilweise übersetzt)
Breadbox FontMagick v1.0
Jupiter QuickBar
FLASH (Fun Program)
BitMapView 0.1 beta-demo
HDB Converter by John Howard
(Hex dec bin umrechnen)
TimeTool
französischer Patch

Jeder Anwesende konnte ein Programm notieren. Nach Zählung aller Stimmzettel wurden dann die Gewinner (mit den meisten Stimmen) ermittelt:

1. Breadbox FontMagick v1.0

GUC JHT Anmeldung

Zum Anmelden bitte diesen Vordruck benutzen! Kopieren und entsprechend ausfüllen und an die oben angegebene Adresse schicken. Bitte die Anmeldefrist beachten!

GEOS 
User Club

Geos User Club, Jürgen Heinisch
Moerser Str. 11, D-46286 Dorsten

An
Jürgen Heinisch & Thomas Haberland
Geos User Club, GbR
Moerser Str. 11
D-46286 Dorsten Rhade

Buchung für das JahresHauptTreffen / GeosProgrammiererTreffen 1996 des Geos User Club

hiermit buche ich verbindlich meine Teilnahme am JahresHauptTreffen / GeosProgrammiererTreffen des Geos User Club mit folgenden Postionen.

Name	
Vorname	
Clubnummer / Kundennummer	
Straße	
PLZ Wohnort	
Tel./FAX/BTX/eMail	

Datum	Thema	Frühstück	Mittag	Kaffee	Abend	Übernachtung
10.12.96	Anreise / Einführung		<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-	<input type="checkbox"/> DM 14,-	<input type="checkbox"/> DM 45,-
11.12.96	BüroWorkShop	<input type="checkbox"/> DM 13,-	<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-	<input type="checkbox"/> DM 14,-	<input type="checkbox"/> DM 45,-
12.12.96	BüroWorkShop	<input type="checkbox"/> DM 13,-	<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-	<input type="checkbox"/> DM 14,-	<input type="checkbox"/> DM 45,-
13.12.96	ProgrammierTreffen	<input type="checkbox"/> DM 13,-	<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-	<input type="checkbox"/> DM 14,-	<input type="checkbox"/> DM 45,-
14.12.96	JahresHauptTreffen	<input type="checkbox"/> DM 13,-	<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-	<input type="checkbox"/> DM 14,-	<input type="checkbox"/> DM 45,-
15.12.96	Ausklang / Abreise	<input type="checkbox"/> DM 13,-	<input type="checkbox"/> DM 21,-	<input type="checkbox"/> DM 7,-		
	Summen					
	Gesamtbetrag				Tagesgast	<input type="checkbox"/> DM 25,-

- * Den Rechnungsbetrag bezahle ich per: ☐ Scheck / ☐ Bar / ☐ Überweisung / ☐ Lastschrift
- * **Die Anmeldung muß bis zum 31.10.96 erfolgen.**
- * Der Rechnungsbetrag muß bis zum 30.11.96 angewiesen sein.
- * Die Ausschreibung des JahresHauptTreffen / GeosProgrammiererTreffen ist mir durch die GUP 45 bzw. einem Auszug aus dieser GUP Ausgabe bekannt.

Datum / Unterschrift

Geos User Club, Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Moerser Str. 11, D-46286 Dorsten
Bankverbindung: PostGiroAmt Essen, KNr.: 4064.04-431, BLZ: 360.100.43
Tel.: 02866-96101, FAX: 02866-96102, BTX: 02866376-0001, *GEOS#, eMail: GeosMcLane@aol.com

2. TimeTool 3. französischer Patch

Anmerkung: FontMagick v1.0 ist ab Anfang August als Kauf-Programm über Breadbox, GUC und Werni Grieder erhältlich. TimeTool ist ab sofort über Dirk Lausecker, GUC und Werni Grieder zum Preis von 29,- DM erhältlich. Der franz. Patch wird ebenfalls bald überall erhältlich sein.

Aus dem großen Topf mit allen Stimmzetteln wurden dann 5 gezogen, die ein von Werni gestiftetes Paket GW Bindery gewannen. Zwei Gewinner gaben ihr Paket weiter, da sie bereits dieses Produkt besitzen -- vielen Dank an Roli Feuz und Andreas aus Liechtenstein.

Zusätzlich stiftete Dirk Haase noch zwei Ringordner mit den Ausdrucken seines neuen Buches "Der Geos Heimwerker", die ebenfalls verlost wurden.

Weiterhin gab es noch einen Grafik-Wettbewerb (malt eine 'Kuh'). Den ersten, zweiten und dritten Preis erhielt, wer auch sonst, Roli Feuz. Sonderpreise gingen an zwei 9-jährige Kinder (Lea ?, Tim Hilker) für ihre Einsendungen.

Am Nachmittag fand ein kurzer AOL Live-Chat statt. Wir berichteten unserem amerikanischen Freunden vom Treffen und dem o. g. Programmier-Wettbewerb, d. h. von den eingesandten und neuen Anwendungen und den ermittelten Gewinnern.

Ebenfalls am Nachmittag fand ein Postscript-Kurs statt, zu dem ich leider nicht viel sagen kann, da ich ihn mir nicht anhören konnte. Es gab zu viel anderes zu sehen, so vieles zu besprechen und diskutieren ...

Interessant waren die anwesenden Programmierer. Walti Loos hatte 2 Laptops mitgebracht und zeigte einige seiner in Entwicklung befindlichen Sachen (da deren Veröffentlichung z. Z. nicht sicher ist bzw. ein Datum unbekannt, will ich hier nicht weiter drauf eingehen). Wilfried Konczinski zeigte die neue Version seines bekannten Programms 'GeoGraf' sowie

einiges aus dem SDK, Marcus war an jedem Rechner zu finden, vertieft in intensive Gespräche, gelöchert von vielen Fragen und Anregungen, und vieles andere mehr.

Auf sehr großes Interesse stieß 'TimeTool', als Premiere hier erstmals von Dirk Lausecker in der Öffentlichkeit präsentiert. Die zu TimeTool gehörenden "Geräusche" schallten immer wieder durch den Saal; es war und ist immer wieder faszinierend, die Talking Clock zu hören oder den Westminster-Uhrschlag. Dirk hatte zum Glück vorgesorgt und direkt einen Stapel Disketten mitgebracht, so daß jeder Interessant gleich eine Kopie erwerben konnte.

Insgesamt war es ein wirklich schönes und interessantes Treffen. Wirklich ein Europa-Treffen! Die weite Fahrt hat sich in jedem Fall gelohnt, auch wenn ich selbst am Samstag schon recht früh aufbrechen mußte.

Man konnte neue Geos-Freunde kennenlernen, in einer bisher unbekannten und total anderen Umgebung, und alte Bekannte wiedertreffen.

Werni war die Freude anzusehen, so viele Geos-Freunde um sich zu haben. Er kümmerte sich um alles und war überall.

Sehr gut angekommen ist die kleine Überraschung, die Burkhard Oertel für Werni mitgebracht hatte: als erstes überreichte er ihm eine hübsche Tasse, bemalt mit Kühen.

Doch das war nicht alles, als besonderes Dankeschön für die enorm viele Arbeit von Werni hat Burkhard zwei schöne, einmalige Fonts selbst erstellt und mit den Namen 'Griender I' und 'Griender 2' versehen. Die Original-Disk erhielt Werni, der sie sichtlich gerührt und hocherfreut annahm.

Beide Fonts sind Public Domain, bereits in der GeoBox und AOL zu finden und auch auf der neuen PD Disk enthalten.

Fazit: das Europa Treffen '96 war ein Erfolg, ich denke für jeden Teilnehmer. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen, was Werni hoffentlich wieder veranstalten wird.

Abschließend nochmals ein großes Dankeschön an Werni für seine viele Arbeit und Geos-Unterstützung!

Thomas Haberland

Quo vadis Geoworks?

Der folgende Beitrag stammt von der Regionalgruppe Hamburg. Wir bringen ihn ungekürzt, mit Absicht. Er dürfte die allgemeine Situation recht gut beschreiben und soll als Grundlage für eine Diskussion dienen.

Was haltet Ihr von der Aussage in folgenden Beitrag? Wir sind gespannt auf Eure Reaktionen.

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland



Martin Luther hat einmal gesagt, daß es ohne die täglichen Herausforderungen im Beruf keinen richtigen Lebenssinn geben kann. Das kann so heute nur noch teilweise richtig sein. Unsere Arbeit ist zugegeben ein wichtiger Teil, aber nicht mehr der Inhalt unseres Lebens. Ohne einen Ausgleich geht es nicht, und diesen schafft bei uns der Computer, so unsinnig es auch anderen manchmal erscheinen mag.

Der heute vielfach zu beobachtende Erlebnishunger bewirkt allerdings eher das Gegenteil, denn im Moment der Erfüllung entsteht bereits die Frage, was denn nun als nächstes kommen soll / kann / muß. Dieser Erwartungsdruck schafft keine wirkliche Befriedigung, sondern allenfalls Freizeitstreß.

Unsere Regionalgruppe versteht sich nicht als Dachorganisation für die unterschiedlichsten Computeranwender, doch muß die Region allen Anwendern eine wichtige Bedeutung beimessen. In dem "GEOS User Club - Regionalgruppe Hamburg" haben sich inzwischen zahlreiche Anwender verschiedener "grafischer Benutzeroberflächen" zur Pflege ihrer Interessen zusammengefunden. Wenn uns auf unseren Regiotreffen der Gesprächsstoff einmal ausgehen sollte, dann liegt etwas im argen und wir müssen die Ursachen suchen.

Unser Steckenpferd 'COMPUTER' wird erst durch die Gemeinschaft vollständig und bringt eine besondere Art von Lebensqualität.

Es zeigt sich innerhalb unserer Regionalgruppe, daß die Kreativität und Vielfalt der Mitglieder ungeahnt groß ist. Und dabei gibt es sicherlich noch einige Mitglieder, deren Vorlieben noch gar nicht bekannt geworden sind.

Bis vor kurzem sind Geoworks- und GEOS 64/128-bezogene Aktivitäten überstark präsent gewesen, sei es das Erstellen



GUC Regionales

seitenfüllender Grafiken, das Anfertigen umfangreicher Bier-, Vereins-, Firmen- oder Hochzeitszeitungen, oder das Austüfteln einer Lohn- und Einkommenssteuerberechnung.

Durch die äußerst schleppende Weiterentwicklung bei Geoworks, sei es durch den absoluten Stillstand bei DeskTop-Geoworks, oder durch das Nichterscheinen der versprochenen Applikationen, ist aber inzwischen bei vielen Anwendern die bereits oben erwähnte Frage nach dem „Was kommt als nächstes?“ aufgetaucht.

Hardware- und softwaremäßig auf dem PC-Markt ist die Entwicklung im Gegensatz zum C64/C128 nicht stehengeblieben.

Als die Weiterentwicklung für GEOS 64/128 eingestellt wurde, war diese grafische Benutzeroberfläche annähernd das Nonplusultra für die Commodore 8-Bitter. Diese Plattform wurde verbessert, überarbeitet, aber es kam anschließend nichts mehr, was auch nur annähernd so gut war, wie eben GEOS selbst.

Der Softwaremarkt für PCs hingegen entwickelt sich auch weiterhin rasant. Früher hatte Geoworks 1.0 schon skalierbare Vectorfonts, da hat Microsoft mit WINDOWS 3.0 nur davon geträumt, dort wurde immer noch gepixelt. Es gäbe da noch einige andere zukunftsstrahlende Sachen zu nennen, die bei Geoworks revolutionär waren, aber die Konkurrenz hat nicht geschlafen, und mit gewaltigen Aufwand nicht nur nachgebessert und nachgemacht, sondern sogar eigenständiges, besseres entwickelt.

In den grafischen Benutzeroberflächen WINDOWS 95 und OS/2 Warp stecken ausgereifte und weiterentwickelte Ideen, die Geoworks nur ansatzweise und quasi im Versuchsstadium unter die Leute gebracht hat.

Wie kann ich jemanden überzeugen, mit Geoworks weiter zu arbeiten, wenn er mittlerweile vieles nicht mit Geoworks machen kann und wenn er seine Ergebnisse aus WINDOWS-Programmen und Geoworks-Programmen nicht zusammenführen kann?

Wie kann ich heute jemanden von Geoworks überzeugen, wenn er selbst auf Umwegen seine WORD-, DBASE- und EXCEL-Dateien nicht nach GEOS importieren und auch nicht aus GEOS heraus exportieren kann, ganz zu schweigen von der mangelhaften Chart-Darstellung von GeoCalc?

Selbst der Farbausdruck ist mittlerweile bei der Beurteilung eines Programmpaketes wichtig geworden. Ganz oben auf der Liste stehen dann auch noch mindestens 256 flimmerfreie Farben, Scannertreiberunterstützung sowie Fax Senden und Empfangen.

Bestimmt sind die allermeisten Features in den anderen Programmen überhaupt nicht wichtig, sind nur schönes Beiwerk, welches von weniger als 2 Prozent der Anwender überhaupt genutzt wird, aber ein heute, wettbewerbsfähiges Programmpaket, sei es unter DOS-, Windows oder OS/2,

muß einfach umfassende Soundunterstützung haben, muß AVI-Clips abspielen können, muß Fax versenden und auch empfangen können, muß plattformübergreifenden Import- und Export zulassen, etc.

Natürlich sind z.B. STAROFFICE 3.1 (für WIN 3.1, WIN'95, OS/2 und LINUX) oder WinWord, EXCEL und Corel Draw nicht wirklich mit Geoworks zu vergleichen, aber mittlerweile gibt es so viele Anwendungsmöglichkeiten für einen PC, die natürlich auch von den Anwendern ausprobiert und genutzt werden, wo Geoworks selbst nicht mehr mithalten kann, und wo es für Geoworks auch überhaupt keine vergleichbaren Zusatzprogramme gibt.

Geoworks ist für viele von uns ausgereizt, und unsere heutigen Bedürfnisse können nicht mehr durch dieses Paket befriedigt werden. Da will der eine die vielfältigen Online-Dienste nutzen, Bilder scannen, nachbearbeiten, in seine Dokumente einbinden und dann natürlich auch in hervorragender Qualität ausdrucken oder möchte Videos mit dem PC bearbeiten, ein anderer möchte seine komplexen Tabellen auch grafisch aufbereiten und diese Tabellen und Grafiken in bestimmte Textdokumente einbinden, oder es sollen Seiten von Zeitschriften eingescannt, der Text darin erkannt und anschließend in Fließtext für eine Textverarbeitung verwandelt werden.

Alles das sind aber ernstzunehmende Tätigkeiten am Computer, die nichts mit Geoworks zu tun haben, und die dazu geführt haben, daß viele User dem GUC und auch Geoworks den Rücken gekehrt haben. Auch in unserer Region merken wir seit etwa zwei Jahren einen deutlichen Mitglieder-schwund. Von ehemals 54 Mitgliedern sind wir auf weniger als die Hälfte geschrumpft, und die Tendenz wird nach den Umfragen auf unseren Treffen und den Diskussionen in unserer Mailbox anhalten, wenn wir nichts dagegen tun.

Auf Nachfragen, warum man denn aus der Region (und ev. dem GUC) ausscheidet, hören wir immer wieder: „Ich arbeite gar nicht mehr mit GEOS“, oder „Wenn ich erzähle, daß ich fast nur noch mit WINDOWS 95 oder OS/2 arbeite, werde ich gleich angemacht“.

Genau da scheint unser Problem zu liegen. Wir sind allesamt bisher zu stark auf Geoworks und GEOS 64/128 fixiert gewesen. Das war so lange in Ordnung, wie Geoworks auf dem Markt noch irgendwie konkurrenzfähig war. Mittlerweile ist bei Geoworks seit geraumer Zeit ein Stillstand eingetreten, und auch die Zukunft sieht zugegebenermaßen nicht sehr rosig aus.

Wenn wir in unserer bisher bestehenden und bewährten Gemeinschaft weiter zusammenbleiben wollen, müssen wir unsere Ziele allgemeiner fassen.

GEOS ist die Abkürzung für „Graphic Environment Operating System“, also „Grafische Benutzeroberfläche“. Nun hat aber weder Geoworks noch Windows den alleini-

gen Anspruch „das“ GEO-System zu sein, vielmehr ist Geoworks ein GEOS von vielen, und diesem Umstand sollten wir Rechnung tragen, indem wir auf unseren Treffen nicht mehr verschämt WINDOWS 95 und OS/2 Warp präsentieren, und Geoworks nur noch als Alibi starten, sondern uns offen zu allen grafischen Benutzeroberflächen bekennen.

Nur dadurch können wir die Engstirnigkeit beseitigen, die uns sonst schnell zum Nachteil wird.

Unsere Treffen müssen auch für die Anwender interessant bleiben oder wieder werden, die Geoworks nur noch für die Sachen benutzen, die nicht plattformübergreifend sein müssen, die ohne irgendwelche Einschränkungen auch nur unter Geoworks einfacher und schneller erledigt werden können.

Auch außenstehende Nicht-Geos-Anwender sollten wir durch eine gewisse Offenheit ermuntern, sich unsere Treffen und unsere Fähigkeiten anzusehen.

Geoworks kann sehr wohl unter Windows 95 und OS/2 neben etlichen anderen Programmen weiterhin seine Daseinsberechtigung haben, nur sollte man im Zeitalter der Pentiums und Oktiums mit 32 MB und mehr RAM mit WIN'95 und OS/2 nicht mehr alles GEOS-fremde verteuflern und verdammen.

In diesem Sinne

„Quo vadis Geoworks“

oder

„Quo vadis GUC“

aber das hatten wir schon mal ...

Hartmut Lüdtko





Die Regio Wesel ist ab sofort unter den u. g. Telefonnummern und per Fax rund um die Uhr erreichbar.

Durch Zufall konnte die Regio Wesel ein weiteres Mitglied für den Club werben. Das neue Mitglied (Norbert Schmitz, Wesel) suchte per Zeitungsanzeige im Weseler Lokalblatt "DER WESELER" Hard- und Software (insbesondere GEOS 128-Software) für den C128 D (Blech). Durch einen Telefonanruf wurde der erste Kontakt geknüpft. Hierbei wurde zwar erwähnt, daß die Regio Wesel selbst keine Hard- und Software zu verkaufen hat, jedoch könne bei dem Erwerb behilflich sein könne. Hieraus entstand dann auch die neue Clubmitgliedschaft. Norbert Schmitz ist noch "Neuling" in Sachen GEOS. Dies wird sich sicherlich durch die tatkräftige Unterstützung der Regio Wesel bald ändern.

Das letzte Clubtreffen fand am 7.6.1996 statt. Leider konnte das neue (5.) Regiomitglied wegen Schichtdienst noch nicht am Treffen teilnehmen. Unabhängig davon konnte ich ihm bereits bei Problemen helfen.

Aufgrund des heißen Wetters haben wir uns bei diesem Treffen nur wenig mit GEOS beschäftigt. Außerdem spielte meine FD 4000 verrückt. Sie konnte plötzlich nur noch Disketten im 1581-Format einlesen. HD- und FD-Disketten wurden zunächst gar und später nur sehr zögerlich eingelesen. Das Formatieren von Disketten, egal welches Format, war gar nicht möglich. Da das Netzteil die nötige Spannung lieferte, fanden wir vor einem Rätsel. Erst Tage nach dem Clubtreffen wechselte ich das Netzteil aus. Mit dem neuen Netzteil benahm sich die FD 4000 wieder völlig normal und alles funktionierte wie gewohnt. Offensichtlich konnte das alte Netzteil die notwendige Ampere-Leistung nicht mehr zur Verfügung stellen.

Das nächste Clubtreffen wird -nach der Sommerpause- am 2.8.1996 bei Lothar Ehle in Terborg/NL stattfinden.

Burkhard Gröning

Anmerkung der Redaktion: ich freue mich über jedes Regio Logo, wirklich! Nur habe ich erhebliche Probleme, große Grafiken unterzubringen. Wenn möglich, berücksichtigt bitte die Spaltenbreite der GUP - danke! (th)

GeoFax

Ein Nachtrag zu Testberichten von Werner Weicht.

Ich habe ebenfalls GeoFax mit allen möglichen Einstellungen getestet. Ram-Process GeoWizard hatte ich nicht entfernt, gleichwohl sind meine verschickten Faxe richtig bei den Empfängern angekommen. Es ist für mich erstaunlich, was unter GEOS möglich ist. Obwohl GeoFax ein durchaus überzeugendes Programm ist, bin ich etwas enttäuscht darüber, daß es unter GEOS 128 auch nur im 40-Zeichen-Modus läuft.

Auch fehlt mit ein Telefonbuch, aus dem die zu wählenden Fax-Nummern entnommen werden können. Es ist wenig komfortabel, die zu wählende Fax-Nummer erneut eingeben zu müssen.

Wie der Anleitung zu entnehmen ist, soll beim Konvertieren von GeoPaint-Dokumenten in GeoFax-Dokumente ein Dokument "IMAGE1" erstellt werden. Sollen mehrere GeoPaint-Dokumente konvertiert werden, sollen Dokumente "IMAGE1, IMAGE2, IMAGE3" usw. erstellt werden. Dies funktioniert bei mir nicht. Es wird jeweils immer nur ein Dokument "IMAGE1" erstellt. Sofern dieses nicht umbenannt wird, wird es beim Konvertieren eines 2. GeoPaint-Dokumentes überschrieben.

Bei GeoFax verwende ich das Skyconnect-28.800-Modem von 1&1. Schwierigkeiten sind damit nicht aufgetreten.

Wie ich feststellen konnte, arbeitet GeoFax auch mit dem Faxspeicher SaferFax zusammen. Damit ist es möglich, Faxe zu empfangen, ohne daß der Computer eingeschaltet sein muß. SaferFax wurde zwar für den PC und dessen Faxsoftware entwickelt, ungeachtet dessen funktioniert dies auch zumindest mit dem C128D (Blech) und GeoFax. SaferFax muß zwar mit einem Terminal-Programm über den PC konfiguriert werden (eine Konfiguration mit Destermin 128 ist mir nicht gelungen), kann jedoch dann mit einem beliebigen Drucker, Class2-Modem und Computer verbunden werden.

SaferFax hat einen 1 MB-großen Faxspeicher; dieser kann mit Standard-SIMMs um bis zu 4 MB aufgerüstet werden (es ist nur ein Steckplatz vorhanden!). In der Grundausstattung ist der Empfang und somit die Speicherung von ca. 20 Seiten möglich. SaferFax kann per Knopfdruck so eingestellt werden, daß zunächst nur die eingehenden Faxe gespeichert werden, die eingehenden Faxe sofort auf den angeschlossenen Drucker ausgegeben werden oder sofort an den Computer weitergeleitet werden.

Werden die eingehenden Faxe zunächst nur gespeichert, ist ein späteres Weiterleiten zum Computer oder späteres Ausdrucken möglich. Hierbei spielt es keine Rolle, um welchen Computer es sich handelt. Es muß nur die Möglichkeit bestehen, mit dem Faxprogramm auch Faxe empfangen zu können. Dies ist mit GeoFax zweifelsfrei gegeben. Somit ist es auch unter GEOS möglich, rund um die Uhr Faxe empfangen zu können, ohne daß der Computer in Bereitschaft sein muß.

SaferFax kann mit 4 Akkus gepuffert werden, so daß bei Stromausfall die Speicherung erhalten bleibt. Preis: 299,- DM. SaferFax ist erhältlich bei ICO, Zuckmayerstr. 15, 65582 Diez.

Testkonfiguration: C128 D (Blech), RAM-Link mit 16 Mb und 2 Mb REU, HD 40 und FD-4000, Skyconnect-28.800-Modem von 1&1, GEOS 128 und GeoFax.

Burkhard Gröning

T-Online Decoder V1.6e von Wolfgang Grimm

Ich benutze den o.a. Decoder mit Data-Blast sowie mit dem Skyconnect-28.800-Modem von 1&1. Mit diesem Modem sind Probleme bisher nicht aufgetreten. Selbst das Laden von TSW mit 14.400 Baud funktioniert einwandfrei. Im übrigen kann ich mich den Ausführungen von Werner Weicht nur anschließen.



Testkonfiguration: C128 D (Blech), RAM-Link mit 16 Mb und 2 Mb REU, HD 40 und FD-4000, Skyconnect-28.800-Modem von 1&1, T-Online Decoder V1.6e.

Burkhard Gröning

Regionalgruppe im GUC

Ansprechpartner: Burkhard Gröning, Zedernweg 59, 46487 Wesel
Telefon 0171/3146482 oder 0281/963128
Fax und T-Online 0281/963127

64'er Test's

Der Graue Tempel

Lange mußte auf das zweite Geos-Text-Adventure von Olaf Dzwiza (ODS Artworks) gewartet werden. Das Projekt mußte auf Grund von verschiedensten Problemen immer wieder verschoben werden. Aber jetzt ist es da: Der Graue Tempel von Olaf Dzwiza. Zum Preis von 20 DM (GUC: 18 DM) kann es bestellt werden.

Geliefert wird eine 1541-Disk und ein gedrucktes A5-Handbuch. Auf das Handbuch möchte ich an dieser Stelle besonders hinweisen. Zunächst ist es in der vom Autor gewohnten humorvollen Art und Weise geschrieben. Außerdem sollte es genau gelesen werden, denn man findet im Text versteckt doch so manchen Hinweis auf die Lösung.

Worum geht es bei "Der Graue Tempel"? Dazu ein kurzer Auszug aus der Vorgeschichte:

"Sie kommen aus dem All. Sie sind böse. Sie wollen die Macht auf der Erde. Sie sind schon mitten unter uns. UFO-Mutanten greifen an. Weltraum-Monster mit übernatürlichen Kräften schlüpfen in die Körper von Menschen, schleichen sich in Politik und Wirtschaft ein. Ihr Ziel: Eine 'Neue Weltordnung'. Droht uns die UFO-Diktatur?"

Aber: Noch hat die Menschheit den Kampf gegen die Außerirdischen nicht verloren. Die letzte Chance: Wandelt man die tödlichen Frequenzen der Mutationsmaschinen, wird es möglich sein, die Erde von der Macht des Grauen Tempels zu befreien."

Auf dem Bildschirm werden links die einzelnen Orte beschrieben, damit man weiß, wo man sich gerade befindet. Darunter werden Texte zu den einzelnen Aktionen mitgeteilt. Rechts befinden sich die einzelnen Aktions-Icons.

Gespielt wird mit der Maus durch klicken auf die gewünschte Aktion und/oder den Gegenstand aus der "Hier ist"- und Eigentums-Liste. In der unteren Bildschirmzeile wird die jeweilige Aktion angezeigt. Hat man sich verlickt, kann die letzte Aktion durch Klick auf diese Zeile wieder rückgängig gemacht werden. Das Speichern und Einlesen eines älteren Spielstandes ist ebenfalls möglich.

Das Adventure "Der Graue Tempel" zeigt wieder mal eindrucksvoll, was mit dem Programmiersystem GeoCom alles möglich ist. Zwar sind wie bei ESCAPE wieder keine Grafiken vorhanden, aber das sehe ich nicht so tragisch. Außerdem ruft der Programmierer in der

Zu Hause

Eigentlich ist dieser Ort, der auch gut Wohnklo mit Kochnische heißen könnte, gar nicht so recht den Speicherplatz wert, den er braucht. Doch die ersten Sachen müssen halt auch irgendwo rumliegen. (Wenn Du es schon getan hast, dann tust sie es jetzt halt nicht mehr und der Text stimmt nicht. Macht aber nichts.)

Spiegel genommen.

Benutze Spiegel

Nimm	Rede
Benutze	Gebe
Öffne	Schaue
Lege	Entferne
↑	↓
→	←
→	→ Desktop
+	Hier ist: -
Becher	
Cassette	
Salz	
+	Eigentum: -
Spiegel	

Anleitung gute Zeichner dazu auf, sich deswegen mit ihm in Verbindung zu setzen. Denn die Grafik-Routinen sind im Programm schon integriert.

Getestet habe ich unter Geos 128 auf einem C128D(B). Gespielt werden sollte auf einem RAM-Laufwerk, da die Geschwindigkeit auf einer Floppy doch arg zu wünschen übrig läßt. Probleme beim Spiel konnte ich nicht feststellen, mal abgesehen davon auf den richtigen Lösungsweg zu kommen. Etwas nervig empfinde ich das Scrollen durch die teilweise recht lange Eigentums-Liste. Hier wäre ein Scrollen über mehrere Einträge hinweg etwas hilfreicher gewesen. Insgesamt ist "Der Graue Tempel" eine Bereicherung für Geos, zeigt es doch, daß immer wieder neues für Geos 64/128 programmiert wird.

Erwähnen möchte ich hier noch, daß bei Problemen mit der Lösung dieses Spiels der Autor gegen Unkostenersatz (frankierter Rückumschlag) wertvolle Hinweise und Tips gibt. In der Geobox 3, der Support-Mailbox für alle von ODS-Artworks herausgebrachte Software, wurden dafür extra Bretter eingerichtet. Außerdem kann für 10 DM eine Komplett-Lösung des Spiels angefordert werden. Das sollte aber nur der letzte Ausweg sein, wenn man absolut nicht mehr weiter weiß.

Zum Schluß möchte ich noch darauf aufmerksam machen, daß von "Der Graue Tempel" auch eine frei kopierbare Demoversion u. a. in der GeoThek verfügbar ist.

Werner Weicht

Produkt Info

Name:	Der Graue Tempel
lauffähig unter:	Geos 64 & 128 ab v2.0
Voraussetzung:	-
Preis:	20,- DM (GUC: 18 DM)
Bestelladresse:	GUC Dorsten

Test Manager System

Manager 64

Zunächst möchte ich noch einmal auf meinen Test von Manager 64 aus GUP 40 (Juni 1995) zurückkommen. Die mir damals zum Testen vorliegende Version wurde nochmals geändert, so daß ich folgende Ergänzungen nicht unerwähnt lassen will:

1. Einzige Voraussetzung für die Nutzung von Manager ist eine RAM-Disk als Laufwerk B (Adresse 9). Weitere Einschränkungen gibt es nicht mehr. Die Erkennung einer HD ist nicht mehr vom Vorhandensein einer 1581-Partition als 5. Partition abhängig.
2. Manager 64 arbeitet jetzt problemlos mit RamProcess zusammen. Bei mir liefen dabei mehrere Prozesse gleichzeitig (FileBrowser, RamProc-Uhr V3.0 und Blanker). Probleme oder Abstürze sind nicht mehr aufgetreten.
3. Die Handhabung von CMD-Geräten wurde verbessert.

Manager 128

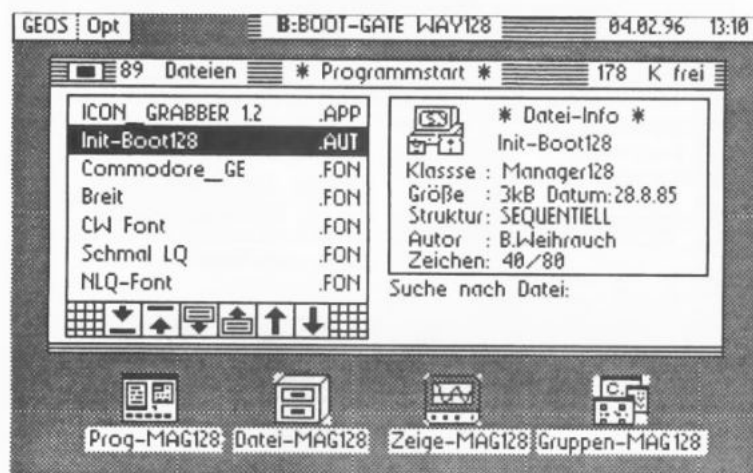
In GUP 45 (April 96) wurde das Manager-System für Geos 128 unter der Überschrift "Wann kommt denn nun der neue 'Manager 128?' vorgestellt. Seit der Hobbytronic wird das Manager-System für Geos 128 angeboten. Zum Preis von 29 DM (GUC: 26,10 DM) kann es bestellt werden.

Zunächst meine Konfiguration: Ich arbeite auf einem C128D(Ble) mit 1581 (A), RAM 1581 (B) und 1571 (C). Neben Geos 128 ist geoKeys (PC-Tastatur), Ram-Process und FileBrowser sowie Screener V1.6 aktiv. Als Desktop benutze ich den 128 TopDesk V3.05. CMD-Geräte (FD, RL, HD) habe ich (leider) nicht.

Was ist Manager 128?

Das Manager-System ist ein mehrteiliges Programm, das viele Funktionen zum Starten, Bearbeiten und Ansehen von Geos-Dateien bereitstellt. Dabei ist es nicht einfach nur ein neuer Desktop-Ersatz, vielmehr wer-

Test Manager 64'er



den viele zusätzliche und nützliche Funktionen und Möglichkeiten zur Verfügung stellt, die auch eine Reihe von Zusatzprogrammen ersetzen (z. B. Foto-Manager, Text-Manager, Paint-Viewer, ...). Es werden alle derzeit verfügbaren Laufwerkstypen (1541, 1571, 1581, FD, HD, RL, ...) und max. 4 Laufwerke unterstützt. Einzige Voraussetzung ist das Vorhandensein einer RAM als Laufwerk 9. Ansonsten kann die Konfiguration frei gewählt werden.

Manager besteht im wesentlichen aus den 4 Hauptprogramm-Teilen Programm-Manager, Datei-Manager, Zeige-Manager und Gruppen-Manager. Weiterhin gibt es noch ein System-Programm, in dem wichtige Einstellungen (Setup) vorgenommen werden können.

Programm-Manager

Dieser Teil dient zunächst dazu, Programme zu starten. Dies kann von Laufwerk A oder B erfolgen. Dazu wird einfach auf den Namen des zu startenden Programms geklickt. Sofort erscheint auf der rechten Bildschirmseite der Info-Block der gewählten Datei. So hat man immer genau im Blick, ob auch die richtige Datei gewählt wurde. Erneutes klicken auf den Dateinamen startet das Programm bzw. Dokument. Dabei ist der Programm-Manager so intelligent, daß zunächst nur startbare Dateien (Applikationen, Hilfsmittel, Auto_Exec und Dokumente) im Auswahlfenster angezeigt werden. Dazu gehören auch Photo- und Text-Alben. Diese können gestartet und angesehen werden, ohne das Text- oder Photo-Manager vorhanden sein müssen. Es können sogar Photo- bzw. Text-Scraps in ein Album eingeklebt oder als Photo- bzw. Text-Scrap auf Lfw. A oder B aus den Alben geholt werden.

Über die Funktion Zwischenablage kann ein auf der aktuellen Diskette befindlicher Text- und/oder Photo-Scrap angesehen und auf das jeweils andere Laufwerk (A oder B) kopiert werden.

Will man alle Dateien gezeigt bekommen, kann dies im Menü "Opt" eingestellt werden. Eine komfortable Auswahl von Partitionen steht ebenfalls zur Verfügung.

Sehr nützlich ist hier auch die Datei-

Auswahlfenster. Ist der genaue Name nicht bekannt, genügen auch einzelne Buchstaben. Durch Eingabe von "A" werden z. B. alle Dateien, die mit A beginnen, angezeigt. Dabei wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Sehr nützlich ist auch der Druckerstapel. Hier kann eine Liste von Dateien festgelegt werden, die nacheinander ausgedruckt werden sollen. Die Wahl besteht zwischen Paint-Dokumenten, Write-Dokumenten und allen Dokumenten. Beachtet werden muß hier, daß die zum Dokument gehörende Applikation auf Laufwerk A oder B vorhanden sein muß. Ist dies nicht der Fall, erfolgt natürlich kein Ausdruck. Nach einer Fehlermeldung wird dann mit dem nächsten Dokument weitergemacht. Dies gilt auch für nicht druckbare Dokumente (z. B. Photo- und Text-Alben). Immer dann, wenn die zu einem Dokument gehörende Applikation nur mit 40 Zeichen arbeitet, wird automatisch in diesen Modus umgeschaltet. Hier hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Wenn die zum Drucken benötigte Applikation nicht auf der aktuellen Disk gefunden wird, schaltet Manager auf 40-Zeichen und sucht dann erst auf dem anderen Laufwerk. Bei GeoPaint bleibt er dann im 40-Zeichenmodus. Erst wenn ein Dokument einer reinen 80-Zeichen-Applikation gedruckt werden soll oder das Drucken beendet ist, schaltet er wieder auf 80 Zeichen.

Wenn die zum Drucken benötigten Applikationen auf dem aktuellen Laufwerk vorhanden sind, funktioniert alles normal.

Im Programm-Manager stehen noch weitere Funktionen zur Verfügung:

Suchfunktion; es entfällt das lästige Scrollen durch den gesamten Disketteninhalt. Man gibt einfach den Namen der gesuchten Datei über die Tastatur ein und schon steht das gesuchte File als erstes im

Druckertreiber wechseln, Datei tauschen, Datei löschen, Datei drucken. Außerdem können von hier alle anderen Programmteile direkt durch Klicken auf das entsprechende Icon gestartet werden.

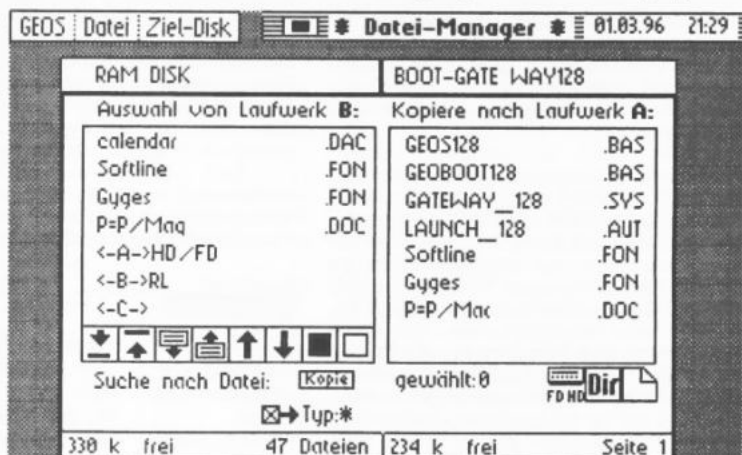
Über das Schließ-Icon des Programm-Manager kommt man zu den Systemeinstellungen. Hier werden unter Setup die aktuelle Laufwerks-Konfiguration und die eingestellten Treiber angezeigt. Zusätzlich kann Lfw. C oder D mit A getauscht werden. Als letztes wird hier eingestellt, zu welchem Desktop(-Ersatz) das Manager-System verlassen werden soll. Entweder man legt diesen direkt fest oder man entscheidet sich für eine Auswahl-Box, in der bei jedem Verlassen von Manager der Desktop gewählt werden kann. Es werden 128 DESKTOP, 128 TOPDESK, 128 CLI und GATEWAY_128 unterstützt.

Unter Oberfläche werden die Bildschirmfarben und das Hintergrundmuster eingestellt. Zusätzlich kann hier ein Bildschirmschoner aktiviert werden, der nach einer vom Programmierer festgelegten Zeit den Bildschirm fortlaufend invertiert. Er funktioniert allerdings nur, wenn man sich im Manager-System befindet.

Datei-Manager

Dieser Programmteil dient hauptsächlich zum Kopieren von Dateien. Es kann von jedem auf jedes der maximal 4 möglichen Laufwerke kopiert werden. Wie überall im Manager-System werden natürlich auch Partitionen von CMD-Geräten unterstützt. Das linke Fenster stellt das Quelllaufwerk, das rechte das Ziellaufwerk dar. Quell- und Ziel-Laufwerk können jederzeit gewechselt werden (A - D).

Die zu kopierenden Dateien werden einfach angeklickt. Dabei merkt sich der Datei-Manager, in welcher Reihenfolge einzelne Dateien angeklickt wurden und kopiert auch in dieser Reihenfolge. Soll nur eine bestimmte Dateiart (Applikation, Hilfsmittel, ...) kopiert werden, kann dies eingestellt werden und nur diese Dateiart wird im Fenster zum Kopieren angeboten. Ist man nicht sicher, ob auch die richtigen Dateien ausgewählt wurden, kann über das Menü Datei - Info aufgerufen werden. Dann wird von jeder gewählten Datei der Info-Block angezeigt. Dieser Arbeitsgang kann



64'er Test Manager

jederzeit abgebrochen werden. Dabei bleiben alle gewählten Dateien auch weiterhin angewählt. Zum Kopieren braucht dann nur auf das Kopie-Symbol geklickt werden. Eine Auswahlbox fragt dann, ob normal kopiert oder verschoben werden soll. Verschieben heißt, die Datei wird auf das Ziellaufwerk kopiert und anschließend vom Quelllaufwerk gelöscht. Trifft Datei-Manager beim Kopieren auf dem Ziellaufwerk auf einen bereits vorhandenen Dateinamen, erfolgt die Abfrage, ob die bestehende Datei überschrieben werden soll.

Besonders beim Kopieren mit 1541/71-Laufwerken als Ziellaufwerk kann es vorkommen, daß der Platz zum Kopieren aller Dateien nicht ausreicht. Dann erscheint nicht einfach eine Fehlermeldung, sondern der Kopiervorgang wird unterbrochen. Jetzt kann entschieden werden zwischen Abbrechen oder eine andere (bereits formatierte) Diskette in das Ziellaufwerk einlegen bzw. ein anderes Ziellaufwerk auswählen, um den Kopiervorgang fortzusetzen.

Auch im Datei-Manger steht die komfortable Datei-Suchroutine wie im Programm-Manager zur Verfügung. Über das Datei-Menü gibt es noch eine weitere Such-Option, für Partitionen von CMD-Geräten. Ist die Partition nicht bekannt, auf der sich eine bestimmte Datei befindet, gibt man hier den Namen der Datei (auch einzelne Buchstaben) und die Partitionsnummer ein, ab der die Suche begonnen werden soll. Dann wird ab dieser Partition systematisch auf allen vorhandenen Partitionen nach dem Suchstring gesucht. Werden auf einer Partition eine entsprechende Dateien gefunden, werden diese und die Nummer der Partition angezeigt. Weitersuchen ist natürlich möglich.

Über das Ziel-Disk-Menü steht mit Dir/Partitionen auch eine komfortable Auswahl von Partitionen von CMD-Geräten zur Verfügung.

Weitere Funktionen des Datei-Managers sind: Datei umbenennen und löschen sowie Ziel-Disk umbenennen, löschen und formatieren.

Zeige-Manager

Dieser Programmteil dient zum schnellen Ansehen von Dokumenten. Es können GeoPaint-, GeoCanvas- und GeoWrite-Dokumente, Photo-Alben, Text-Alben und Fonts angesehen werden. Dazu werden die einzelnen Programme (GeoWrite, GeoPaint, Photo-, Text-Manager) nicht benötigt. Für Photo- und Text-Alben stehen hier auch alle Funktionen zur Verfügung wie beim Programm-Manager.

Durch die einzelnen Dokumente wird mit den Cursor-Tasten, bei GeoWrite-Dokumenten mit der SPACE-Taste gescrollt. Bei Write wird mit den Cursortasten auf die jeweils nächste/vorige Seite geschaltet; die Anwahl einer bestimmten Seite ist ebenfalls möglich. Die Anzeige kann im 40- und 80-Zeichenmodus erfolgen, wobei bei Paint-Dokumenten und Fonts wegen der Proportionen der 40-Zeichenmodus vorzuziehen ist. Fonts können auch ausgedruckt werden, allerdings nur im 40-Zeichenmodus.

Im Zeige-Manager gibt es derzeit noch

ein Problem, wenn Screener V1.6 von Wolfgang Grimm aktiv ist. Bei 40-Zeichen können keine GeoWrite-Dokumente eingesehen werden. Der Text scrollt nicht und überschreibt sich auf dem Bildschirm selbst. Bei 80-Zeichen gibt es das selbe Problem. Außerdem können dann keine Paint-Dokumente angesehen werden. Der Bildschirm schaltet sich ab (schwarz). Diesen Zustand konnte ich nur durch ein RESET und manchmal nur durch völliges Neubooten von Geos verlassen. Das ist aber kein Fehler vom Manager, sondern nur eine Inkompatibilität zwischen Zeige-Manager und Screener. Wenn Screener vor dem Aufruf des Zeige-Managers aus dem Kernel entfernt wird, gibt es keine Probleme.

Gruppen-Manager

Hier können mehrere Programme/Dateien ähnlich wie bei den Top-Desk-Ordern in Gruppen zusammengefaßt werden. Insgesamt sind 8 Gruppen mit je 8 Dateien, insgesamt also 64 Dateien möglich. Natürlich können Programme auch von hier aus gestartet werden. Recht nützlich auch die Funktionen Autostart. Hier können alle Programme einer Gruppe nacheinander ausgeführt werden. Bei Auto-Exec-Files besteht auch wieder die Möglichkeit, diese zu starten, wie beim Booten von Geos. Sehr nützlich ist dies z. B. wenn die Uhrzeit von Geos aktualisiert werden soll. Das CP-Uhr-Programm erscheint nicht mit dem Menü, sondern es wird die Zeit ausgelesen und die Geos-Uhr gestellt.

Fazit

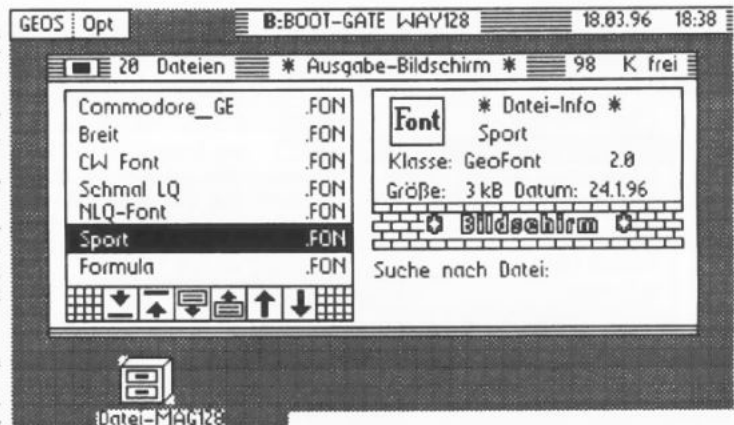
Das Manager-System von B. Wehrauch ist ein hervorragendes Programm. Endlich steht die Vielzahl der Funktionen auch den Geos 128-Nutzern zur Verfügung. Das System arbeitet schnell und zuverlässig. Dabei werden immer logische Wege bestritten, man kommt immer an die Stelle zurück, von der man ausgegangen ist. Allein der Datei-Manager stellt mit seinem Funktionsumfang eines der mächtigsten Kopier-Tools unter Geos dar, der den Preis dieses Softwarepakets schon alleine rechtfertigen würde.

Zum Abschluß soll nicht unerwähnt bleiben, daß weiter an der Entwicklung von Manager-System gearbeitet wird, um den Funktionsumfang immer weiter auszubauen.

Werner Weicht

Produkt Info

Name: Manager 128
lauffähig unter: Geos 128 ab v2.0
Voraussetzung: REU
Preis: 29,- DM (GUC: 26,10 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

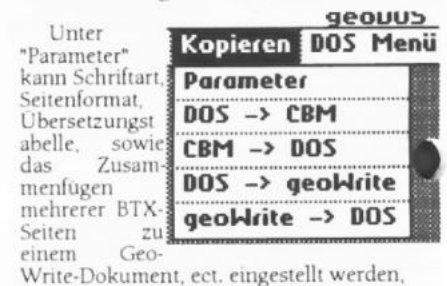


geoDOS 64

PC-Disks bearbeiten und Texte konvertieren unter GEOS 64

Seit ein paar Monaten ist ein Programm bei VISION Softworks erhältlich, mit welchem man PC-Disketten bearbeiten und Texte zwischen PC-Formaten und C64-Formaten wandeln kann. Und das alles funktioniert unter GEOS 64. Und wer sich etwas mit der 44-seitigen Anleitung beschäftigt, wird auch Umlaute etc. richtig konvertieren. Benötigt wird dazu GEOS 64 V2.x und ein 3,5"-Laufwerk, sowie ein weiteres Laufwerk (z.B. eine RAM).

Das Installieren des Programms ist sehr einfach: auf RAM oder Arbeitsdiskette kopiert (evt. die benötigten Übersetzungstabellen) und starten. Nach dem Testen der Laufwerke erfolgt eine Info-Meldung über Autor ect. Nach erneutem Mausklick kommt man zum Hauptmenü des Programms, siehe Bild auf der folgenden Seite.



In den anderen Menü's werden erst Start- und Ziellaufwerk, und anschließend die Datei gewählt. Hier ist es wichtig, daß die richtige Übersetzungstabelle eingestellt wurde (siehe Anleitung). Vorhanden sind folgende Übersetzungstabellen:

- "PC437 <> GEOS-ASCII"
- "PC850 <> GEOS-ASCII"
- "PCWIN <> GEOS-ASCII"
- "BTX <> GEOS-ASCII"
- "PC437 <> PETSCII"
- "PC850 <> PETSCII"
- "PCWIN <> PETSCII"
- "PC437 <> Mastertext"
- "PC437 <> Startext"

Im Menü "DOS" können DOS-Disketten bei einer 1581 mit 720 kB, bei einer FD 2000 auch 1,44 MB und bei einer



FD 4000 zusätzlich noch mit 2,88 MB formatiert werden. Wer mit GateWay o. ä. arbeitet, kann auch Native-Mode-Partitionen erzeugen. Umbenannt werden kann der Name der Diskette.

Im Directory werden auch weitere Informationen angegeben.

Mit den oberen Icon's können die Dateien und Unterverzeichnisse angesehen werden, Diskettenwechsel etc.

Im CBM-Menü kann zusätzlich die aktuelle Partition gewechselt werden (zusätzlicher Untermenüpunkt "Partition"), was sicher bei FD-Laufwerken eine nützliche Hilfe ist.

Im Hauptmenü können auch Applikationen, Dokumente und Hilfsmittel direkt gestartet werden. Eine hervorragende und zeitsparende Idee. Die Datei-Auswahlbox des Programms unterstützt auch Unterverzeichnisse, ggf. mehrere Laufwerke und kann über Icon's komfortabel bedient werden (Seite vor, Seite zurück, zum Ende etc.).

Fazit

Für den Preis von 40 DM plus 4 DM Versand (gedruckte Anleitung 10 DM extra) bekommt man ein gut durchdachtes Programm. Sinnvoll ist es für all jene, die Texte zwischen PC und C64 konvertieren möchten, ohne GEOS zu verlassen, z.B. wenn man BTX über den PC betreibt und die Texte unter GEOS 64 verwenden möchte. Das jeder Käufer die Version 1.01 kostenlos und unaufgefordert bekam, in der 2 Bugs beseitigt wurden, möchte ich an dieser Stelle auch hervorheben. Mit 64NET arbeitet diese Version noch nicht zusammen. Aber auch dieses Problem ist mittlerweile gelöst, die Version 1.1 (s.u.) wird 64NET voll unterstützen. Selbst das Formatieren einer 64NET-Partition funktionierte bei mir fehlerlos (der Versuch führte bei mir sonst zu Abstürzen, bei einem Fehler \$0B im TOP-DESK ist dies aber notwendig).

Sonstiges

geoDOS 128 wird es nach Angaben des Autors Markus Kanet (VISION Softworks) zu 99 % nicht geben.

Dafür soll eine Version geoDOS 64 1.1 im Herbst erhältlich sein, für einen Preis von 50 bis 55 DM, die in ihrem Leistungsumfang stark erweitert wird.

Im DOS- und CBM-Menü kann man dann auch Dateien umbenennen und löschen und man kann Dateien drucken. Im DOS-Menü auch Unterverzeichnisse erstellen und löschen. Vielleicht kommen hier noch weitere Menüpunkte dazu.

Der zusätzliche Hauptmenüpunkt "Spezial" erlaubt bis jetzt das Vertauschen aller 4 Laufwerke miteinander, ohne das Programm zu verlassen. Hier werden ganz sicher weitere Untermenüs dazukommen.

Testkonfiguration:

C64 mit Flash 8 (JD) und BBG 2MB, GeoKeys, Laufwerk A: 1581 (JD) oder FD 4000 (JD), Lfw B: RAM 1581, Lfw C: RAM 1581 oder 1571, Lfw D 64NET (läuft nicht mit Version 1.0!).

Jens Weigt

Neues von der GeoThek

Zunächst erst einmal der Gesamtüberblick über alle vorhandenen Disketten:

Disk	1.1 - 1.25	Programme
Disk	2.1 - 2.9	Fonts
Disk	3.1 - 3.23	Paint-Dokumente
Disk	4.1 - 4.14	Foto-Alben
Disk	5.1 - 5.25	Extra
Disk	6.1 - 6.6	128-er Programme
Info-Disk		(u.a. aktueller Katalog der GeoThek)
Geos Programm-Katalog	(GPK)	
	Katalog mit Bezugsquelle	von über 300 Geos Prg.

Der GPK kostet 10 DM, je GT-Disk sind 6 DM zu zahlen. Bestellt werden kann in BTX (*geos#) oder direkt bei mir. Bei Bestellungen an mich ist zur Bezahlung aber nur Eurocheck oder Bar (auf eigenes Risiko) möglich. Ich akzeptiere bis zu einem Wert von 5 DM auch Briefmarken (1 DM - 3 DM) als Zahlungsmittel. (Beispiel: bei einer Bestellung von 2 GT-Disketten sind zur Bezahlung 10 DM-Schein + 2 DM in Briefmarken möglich.)

Bevor ich auf die neuen Disketten eingehe, möchte ich noch einmal die (vervollständigte) Liste über die GUSS-Software in der GeoThek bringen:

GUSS-Produkt	GT-Disk	SW-Gebühr
LQ-Font Collection 1	2.8	10 DM
LQ-Font Collection 2	2.9	10 DM
NLQ Font&Print	1.24	10 DM
The Best of Vol. 1	1.23	15 DM
The Best of Vol. 2	1.23	15 DM
Flash8 Zusatzdisk	1.22	10 DM
Patch-System	1.15	14 DM

Sollte sich jemand wundern, daß ReBoot-System nicht in dieser Liste aufgeführt ist, es ist Bestandteil der Disk "The Best of Vol. 2" (GT-Disk 1.23).

Diskette # 1.25

Diese Diskette enthält weitestgehend Demos zu verschiedenster Geos-Software. Da wäre als erstes das Demo zu geoDOS (V1). geoDOS ist ein Programm, mit dem unter Geos 64 Dateien zwischen CBM-Disketten und PC-Disketten (720 kB, DD) mit Floppy 158 oder CMD-FD (1,44/2,88 Mb) kopiert werden können. Dabei geht es besonders um die Text-Konvertierung von Geowrite oder CBM-Textformaten zum PC und umgekehrt; natürlich mit den deutschen Umlauten. Als nächstes ist ein Demo zum schon seit längerer Zeit erhältlichen Programm Etikett von B. Weihrach vorhanden. Außerdem befindet sich auf der Disk die Demo-Version des neuen Geos-Text-Adventures "Der Graue Tempel" von Olaf Dzwiza. Den Abschluß an Demos bildet GeoTalk-Demo. Hier wird gezeigt, was in der Serie GeoTalk (eindeutschen von Geos-Programmen) derzeit erhältlich ist.

Weiter geht es auf dieser Disk mit einigen kleinen nützlichen Tools, wie SetTabs und Geomiser für Geowrite-Dokumente und Print-Dokument, mit dem unter Geos 64 mehrere Paint-Dokumente in einem Arbeitsgang hintereinander ausgedruckt werden können. Ansonsten gibt es noch ein Calc-Dokument zum Umrechnen verschiedener Einheiten und ein kleines nettes Spiel: 3D-Tic-Tac-Toe.

Diskette # 6.6

Endlich kann ich auch wieder eine Diskette mit spezieller Software für Geos 128 anbieten. Zunächst ist ein Demo einer Liga-Verwaltung zu finden, die auch das 3 Punkte-System unterstützt. Dieses Demo läuft zwar nur auf dem 40-Zeichen-Bildschirm, als Vollversion ist aber eine 80-Zeichen-Version verfügbar. Auch das nächste Programm ist ein Demo. Es handelt sich hier um das Manager-System für Geos 128.

FontSwapWr/Pa sind zwei kleine Hilfsprogramme, mit denen Fonts aus dem Font-Menü von Geowrite 128 und Geopaint 128 mit Fonts, die sich weiter hinter auf der Disk befinden ausgetauscht werden können.

Locate128 sucht nach Eingabe des Dateinamens ein File auf Diskette. Hier sind auch Wildcards ("*", "?") möglich. Außerdem können die gefundenen Programme auch gestartet werden. Zu diesem Programm sind die Quelltexte (geoAssembler-Format) vorhanden. Den Abschluß bildet das Programm TextView 128, mit dem Geowrite-Texte ohne Geowrite auf dem 80-Zeichen-Bildschirm angesehen werden können. Besonderheit hier: es kann bei der Textanzeige zwischen zwei Fonts, einem mit deutschen Umlauten und einem amerikanischen gewählt werden.

Zum Schluß möchte ich noch darauf hinweisen, daß ich für die GeoThek ständig auf der Suche nach neuen interessanten Programmen/Dateien bin. Wer also etwas anzubieten hat, sollte sich mit mir in Verbindung setzen.

Werner Weicht
Lange Straße 9 in 38889 Blankenburg/Harz

GUC Werbung Geos 64/128 Software

GEOS Software

– jetzt alphabetisch sortiert –

- O 64'er CD 29,- DM
CD-ROM, gefüllt mit 64'er Dateien
- O Art Collection I 34,- DM
Grafiken
- O Art-Pack 50,- DM
über 2 MB Grafiken aus Diskart und MegaArt
- O Bildschirm Schöner Spezial 20,- DM
RAM erforderlich, RamProzess Prog.
- O Brotkasten CD 49,- DM
CD-ROM, gefüllt mit 64'er Dateien
- O Bundesliga Verwaltung 29,- DM
- O CLI v3.0 25,- DM
neue CLI Version, siehe GUP 38, S. 6 f.
- O DataBlast 80,- DM
- O Der graue Tempel 20,- DM
Textadventure von Olaf Dzwiza, lieferbar 7/96
- O Desckpack / GeoDex 50,- DM
Adressverwaltung u.a., für Geos 64 & 128
- O Disk-Aufkleber 22,- DM
mehrere Programme zum Titel
- O DWEEZIL Pack 1 35,- DM
Grafik Tools, u. a., aus den USA
- O Etikett 22,- DM
Etiketten drucken
- O FileBrowser 22,- DM
RAM erforderlich, verbesserte Auswahlbox
- O First Aid for Geos 29,- DM
erste Hilfe für Geos
- O Gateway 128 50,- DM
[CMD] (Ersatz-Desktop)
- O GeoAdapt 64 10,- DM
* neu: Grafiken verformen
- O GeoBasic Kurs 30,- DM
GUC, 50 gedruckte Seiten
- O GeoBasic -USA- 45,- DM
das Original aus den USA
- O GeoCalc 60,- DM
Tabellenkalkulation, deutsche Version
- O GeoCalc 128 80,- DM
Tabellenkalkulation f. Geos 128, deut. Vers.
- O GeoCanvas 3.0 -64- 59,- DM
-> für Geos 64, besser als GeoPaint!
- O GeoCanvas 3.0 -128- 59,- DM
-> für Geos 128, besser als GeoPaint!
- O GeoChart 50,- DM
für Geos 64 und 128, deutsche Version
- O GeoCom 59,- DM
GUSS, Programmieren mit Geos
- O GeoCom Tips&Tricks 1 20,- DM
mit Disk, s. GUP 36, S. 12
- O GeoCom Tips&Tricks 2 20,- DM
- O GeoCopy-Disk (GUC) 10,- DM
Boot Disk 1541 kopieren
- O GeoFax 60,- DM
PP, Faxprogramm für Geos 64/128

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

DosKey – Zusatzsoftware für GeoKeys!

DM 25,-

Erweiterung für GeoKeys, siehe GUP 40. Muß in Eprom gebrannt werden! Ist auch beim GUC möglich, bitte anfragen!

64'er CD

DM 29,-

Die bekannte CD mit 64'er Software.

Manager 128 – für Geos 128 und REU

DM 29,-

Vier Programm-Module zum einfacheren Arbeiten. Ganz neues Konzept, sehr hilfreich. Von B. Weihrach. Siehe Beitrag in GUP 45, S. 9f. Für Geos 128, 80 Zeichen + RAM!

MultiNLQ

DM 15,-

Anleitung zur Manipulation von NLQ Druckertreibern. Mit Demo-Disketten

Programme von Olaf Dzwiza:

- O The Best of GeoCom 25,-
- O ESCAPE ... (Vollversion) 20,-
- O Trade&War ... (reg. Vollversion) 30,-
- O Trade&War Deluxe ... (") 40,-
- O Autoview ... (erstellt Demo's) 20,-

GeoTalk Reihe

von Jens Weigt

Software / Preis DM Beschreibung

- GeoTalk 1 15,-
PatchTexte für Geos Grund-PRG
GeoFile 64/128, GeoCalc 64/128,
GeoChart, GeoPublish
- GeoTalk 2 9,-
PatchTexte für GeoCanvas 64
PaintCan, FontCan, ScrapCan, Geo-
Canvas, Tools, Konfig.
- GeoTalk 3 9,-
PatchTexte für GeoCanvas 128
s.o.
- GeoTalk 4 9,-
PatchTexte für GateWay 64, V2.51
- GeoTalk 5 9,-
PatchTexte für GateWay 128, v2.51
- GeoTalk 6 9,-
PatchTexte für GateWay 64, V2.5
- GeoTalk 64 27,-
PatchTexte für Geos Grundpro-
gramme, auf 3.5" Disk
GeoCalc 64, GeoFile 64, GeoPub-
lish, GeoChart, GeoCanvas, Gate-
Way 64, V2.51
- GeoTalk 128 27,-
PatchTexte für Geos Grundpro-
gramme, auf 3.5" Disk
GeoCalc 128, GeoFile 128,
GeoPublish, GeoChart, GeoCan-
vas 128 V3.0, GateWay 128, v2.51

- O GeoFile 60,- DM
Datenbank, deutsche Version
- O GeoFile 128 80,- DM
Datenbank f. Geos 128, deutsche Version
- O GeoFile 128 40,- DM
Datenbank f. Geos 128, amerik. Version
- O GeoLabel 29,- DM
Etiketten drucken
- O GeoPrint 19,- DM
Bannerdruck, auch in Farbe!
- O GeoProgrammer -USA- 80,- DM
für Programmierer, der beste Assembler!
- O GeoPublish 60,- DM
für Geos 64 und 128, deutsche Version
- O GeoShell v2.2 ge 59,- DM
PP, s. GUP 40 Seite 7 f.
- O GEOS 64 v2.5 90,- DM
Geos-Grundpaket, -deutsch-
- O Update GEOS 64 v2.5 50,- DM
Update g64 v2.5, 1. original-Disk mitschicken!
- O GEOS 128 v2.0 120,- DM
Geos-Grundpaket für C128, -deutsch-
- O GEOS LQ Font-Katalog 30,- DM
- O GEOS LQ Komplet 79,- DM
mit zusätzlichen LQ-Fonts
- O GEOS LQ Standard 49,- DM
DAS beste Druck-Programm
- O Geos Programm Katalog 10,- DM
Infos zu sehr vielen Geos Programmen
- O GeoTalk # 1 15,- DM
Quelltexte für Patchsystem
- O GeoTalk # 2 9,- DM
Patches für GeoCanvas 64
- O GeoTalk # 3 9,- DM
Patches für GeoCanvas 128
- O GeoTerm V2.1 30,- DM
Terminalemulatation für Geos 64 und 128
- O GeoThek Info-Disk 10,- DM
PD und Shareware Infos
- O HP Deskjet Treiber 25,- DM
Druckertreiber für HP Dj & kompatibel
- O International Fontpak 50,- DM
weitere Geos-Fonts von Geoworks
- O LQ Font Coll. 1 & 2 25,- DM
GUSS, neue LQ Font
- O Makroform V1.0 13,- DM
GUSS
- O Manager 22,- DM
4 Manager-Module für Geos 64 + RAM!
- O Manager 128 29,- DM
4 Manager-Module für Geos 128 + RAM!
- O MegaBox 15,- DM
- O MegaPack 1 15,- DM
- O MultiNLQ 15,- DM
Anleitung zur Manipulation v. Druckertreibern
- O NLQ Form & Print 13,- DM
GUSS, NLQ Drucktool
- O PatchSystem 15,- DM
GUSS, Geos Fehler "patchen"
- O Pegasus 27,- DM
Utility Sammlung für RamProzess

-> je Software Bestellung:

plus 5 DM Porto, NN plus 10 DM;
Ausland 10 DM

-> je Hardware Bestellung:

plus 10 DM Porto, NN plus 20;
Ausland 20 DM

Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme,
Ausland nur Vorkasse plus Auslandsporto.

Name: _____ Konto-Nr.: _____

Straße: _____ BLZ: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Bank: _____

Zahlungsart: ☐ Vorkasse ☐ Nachnahme ☐ Lastschrift / GUC-Nr.: _____

Werbung Geos 64/128 Software **GUC**

- Poesie 15,- DM
Grafiken zum Thema Poesie
- Power Pak I 30,- DM
Prog.-Sammlung aus USA
- Power Pak II 30,- DM
Prog.-Sammlung aus USA
- Power Pak I + II 50,- DM
- PP Collection #1, 29,- DM
Geos #1, von PP, s. GUP 36 Seite 9
- PP Collection #2 35,- DM
Flieders Utilities, von PP, für Geos
- PP Collection #3 19,- DM
Parsek's Geos Stuff, PP, für Geos
- PP Utilities 20,- DM
mit BBG-Mount und anderem
- Re-Boot System 10,- DM
GUSS, für alle Geos Systeme
- Screener 128 v1.6 10,- DM
Bildschirmshoner für Geos 128
- Spezial #1 20,- DM
Updater, FormPrint, u. a.
- Spezial "RAM" 25,- DM
RamPrint & RamTop für CBM REU
- Spezial "TOOLS" 40,- DM
Tools, Dat_Protect & Silbentrennung
- Storm Disk 29,- DM
Prog.-Sammlung aus USA
- TextPrint V3 34,- DM
NLQ-/LQ-Druckprogramm für GeoWrite
- The Best of GeoCom 25,- DM
GUSS, siehe GUP 40 Seite 9
- The Best of Vol. 1 17,- DM
GUSS, Prog.-Sammlung
- The Best of Vol. 2 17,- DM
GUSS, neue Prog.-Sammlung
- The Landmark Serie 45,- DM
neu, div. Programme
- TopDesk 128 v3.0 25,- DM
64 KB VDC erforderlich!
- TopDesk 64 21,- DM
für Geos 64 und C128 in 40 Zeichen
- UNI Treiber 15,- DM
Druckertreiber für 9-Nadler
- Update GEOS 64 v2.5 50,- DM
Update g64 v2.5, 1. original-Disk mitschicken!
- Zeichensatz Disk 3 29,- DM
mehr Fonts für GEOS LQ
- Zeichensatz Disk 4 39,- DM
mehr Fonts für GEOS LQ

GEOS Hardware

- 64'er online BTX Dekoder.. 20,- DM
V1.6, für Modem
- Auto 40/80 110,- DM
für C128, Umschalter
- BBRTC Uhr für C64/128 ... 49,- DM
- BBU 125,- DM
Stromversorgung für 17xx und GeoRAM
- BBG Standard 209,- DM
512 KB, GeoRAM kompatibel
- BBG Advanced 269,- DM
1 MB, GeoRAM kompatibel
- BBG Professionell 359,- DM
2 MB, GeoRAM kompatibel
BBU und BBG (alle Modelle!) mit
Stromversorgung für RAM, inclusive Netzteil

und Batteriehalter. Datenerhalt in Ram bei
Ausschalten des Rechners. Für C64 & C128.

- C64 Netzteil mit 1,7 A 10,- DM
- C64 Netzteil mit 2,5 A 30,- DM
- CP Uhr für C64/128 40,- DM
beide Uhren sind für den Kassettenport
- DataBlast 80,- DM
- Druckerkabel -parallel- 25,- DM
- Flash 8 ... mit 1 MB anfragen
- Flash 8 Zusatzdisk 15,- DM
hilfreiche Software zur Flash 8
- GeoKeys 100,- DM
PC-Tastatur Interface für C64 und C128
- GeoKeys Paket 110,- DM
Interface plus PC-Tastatur
- DOS-Keys 25,- DM
Software, muß in Eprom gebrannt werden!
Plus GeoKeys erforderlich!
- Brenn-Service DOS Keys... 35,- DM
DOS-Keys muß erworben und damit das
Brennfile erzeugt werden.
- Tastatur 30,- DM
von Mitsumi o. ä., für GeoKeys, 102 Tasten
- Tastatur 60,- DM
von Cherry, für GeoKeys, 102 Taste
- geoRAM Aufrüstung 120,- DM
Aufrüstung der geoRAM auf 1 MB
- GeoTec Software 50,- DM
- GeoTec I/O Modul 60,- DM
mit Anzeigemodul, für GeoTec
- GeoTec + i/o Modul 100,- DM
- Geos Mouse 60,- DM
1351 kompatibel
- Modem 14.400 Baud 190,- DM
BZT. Geeignet für C64/128, GeoFax kompatibel!
- REU 1764 -256- 70,- DM
mit Netzteil, 256 KB, die originale
- REU 1764 -512- 120,- DM
mit Netzteil, 512 KB, aufgerüstet & geprüft
- REU 1764 -1M- 300,- DM
mit Netzteil, 1 MB, aufgerüstet & geprüft
- REU 1764 -2M- 600,- DM
mit Netzteil, 2 MB, aufgerüstet & geprüft
- RS-232 Schnittstelle 50,- DM
erforderlich für Modemanschluß
- RTC Uhr für C64/128 45,- DM
- T-Online 64 v1.6c 35,- DM
- T-Online 128 v1.6c 45,- DM
BTX-Online Dekoder plus Extra-Disk
- Userportverlängerung 10,- DM
- Universalkabel 40/80 50,- DM
für C64 + 128, 40/80 Zeichen mit Ton,
vielseitig verwendbar
- Winkel 1 15,- DM
- Winkel 2 30,- DM
- W & T Druckerinterface 65,- DM

viele weitere Kabel u.a. lieferbar, Übersicht
anfordern -> frankierten + adressierten
Rückumschlag einschicken!

Aktuelle Soft- & Hardwareangebote

SP 1900+ Schönschriftdrucker DM 300,-

Technische Daten: 9 Nadeln, 192 cps, 480
bis 1920 Punkte, 1 KB Puffer, parallel
(Centronics) anschließbar, halbautom.
Einzelblatt Einzug, Epson FX80 und IBM
PP kompatibel.

Obwohl Parallelanschluß unbedingt
empfohlen wird, können wir auf
besonderen Wunsch auch das W&T
Commodore-Interface für 65,- DM
anbieten.

64NET - Software & Kabel DM 109,- (Kabel: plus 40,- DM)

C64/128 und PC verbinden;
Datenaustausch möglich. Anschlußkabel
auf Wunsch dabei.

Universalkabel 40/80 DM 50,-

Universelle Anschlußmöglichkeiten für
C64 bzw. C128 an Monitor, TV oder
Videorecorder! 40 Zeichen mit getrenntem
Farb-Helligkeitssignal und Ton, 40
Zeichen Farb-Video Bild, 80 Zeichen
Mono-Video Bild. Alle Ausgänge als
CINCH Stecker, Zum Anschluß an eine
Scart Buchse ist ein Adapter für Ton, 40 Z.
und 80 Z. Videosignal beigelegt.

geoROM DM 75,-

GEOS 64 v2.0 auf Eprom -geoROM- ist
auch weiterhin lieferbar. Das Modul wird
in den Expansionsport eingesteckt, der
Rechner eingeschaltet und GEOS ist quasi
sofort startklar!

Lieferkonditionen: Bestellung nur durch
Einsenden der originalen Geos System-
Disk und Vorkasse. Lieferzeit infolge
individuelle Einzelproduktion ca. 6 - 8
Wochen!

-> je Software Bestellung:
plus 5 DM Porto, NN plus 10 DM;
Ausland 10 DM

-> je Hardware Bestellung:
plus 10 DM Porto, NN plus 20;
Ausland 20 DM

Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme,
Ausland nur Vorkasse plus Auslandsporto.

Name:		Konto-Nr.:	
Straße:		BLZ:	
PLZ:	Ort:	Bank:	
Zahlungsart: <input type="radio"/> Vorkasse <input type="radio"/> Nachnahme <input type="radio"/> Lastschrift / <u>GUC-Nr.:</u>			

GUC Werbung Hardware

Hardware für C64/128

Mehrfach-Switchboxen - kleine Auswahl, größere auf Anfrage!

- O Switchbox 2-fach 95,- DM
Umschalter für Userport
Ermöglicht den Anschluß mehrere Geräte am Userport, z.B. paralleler Drucker und Modem.
- O Floppy-Switch 2-fach 65,- DM
Umschalter für Userport, ermöglicht den Anschluß einer Floppy an zwei Computer
- O Monitor-Switch 2-fach 65,- DM
Ermöglicht den Anschluß eines Monitor, im 40 Zeichenmodus an zwei bzw. vier Computer.

PC Hardware

O 486-DX133 PCI/VL 1.200 DM

Preis u.a. Konfigurationen auf Anfrage
mit: PCI/VL Board, 8 MB Ram, enh. IDE Controller, plus 1par, 2ser., 3,5" Disklaufw., ca. 1 GB Festplatte, 1 MB PCI Grafikkarte, 4x CD-ROM, Tastatur, Maus, Gehäuse nach Wunsch.

O Pentium 166 PCI 2.200 DM

Preis u.a. Konfigurationen auf Anfrage
mit: Cyrix 6x86 133 Mhz (Intel Pentium 166 kompatibel, siehe c't 4/96), PCI Board, 16 MB RAM, enh. IDE plus 1par, 2ser., 3,5" Disklaufw., ca. 1 GB HD, 2 MB PCI Grafikkarte, Tastatur, Maus, 6x CD-ROM Lfw., Gehäuse nach Wunsch.

Aufpreise für ... bei o. Angeboten:

- > PC/Geos -deutsch- 350 DM
- > MS-DOS 6.22 100 DM

weitere Aufpreise a. Anfrage - möglich ist alles!

- O 15" SVGA Monitor..... 640,- DM
andere Größen auf Anfrage
- O FM Radio 130,- DM
Radio-Steckkarte für PC mit GWE2 Software!
- O FM Radio Software 40,- DM
nur die GWE2 Applikation, ohne Hardware!
- O Telefon für Euro-ISDN 360,- DM
viele Funktionen, mit BZT Zulassung
- O Maus Logitech 25,- DM
- O Joystick mit Turbotaste 15,- DM
große Standfläche mit 4 Füßen
- O Modem 14.400i 160,- DM
mit BZT Zulassung
- O Modem 14.400e 190,- DM
extern, mit BZT Zulassung, garantiert Fax9000 und geoFax kompatibel!
- O Modem 28.800 330,- DM
intern oder extern, mit BZT
- O Streamer Travan 400/800 .. 240,- DM
Bandlaufwerk, QIC-80 und Travan Format
- O Travan Tape 50,- DM
Streamer Tape für Travan Laufwerk
- O Syquest Medium 270 MB.. 100,- DM
Medium für Syquest Wechselfestplatte
- O Festplatte 1 GB E-Idc 360,- DM
Preisänderung vorbehalten, nach Marktlage, andere Größen auf Anfrage lieferbar
- O Grafikkarte, 1 MB PCI 100,- DM
aller Art, VLB und PCI, lieferbar, anfragen!
- O Drucker-Kabel 10,- DM
für PC, SUB25 - Centronics
- O Modem-Kabel 12,- DM
SUB25, alle Varianten lieferbar

- O CD-Master 10,- DM
flache Box für 10 CD's zum Mitnehmen
- O CD-Gier-16 30,- DM
Box für 16 CD's zum Mitnehmen
- O CD ^3 Box 40,- DM
Sammelbehälter für 40 CD's ohne Hüllen, sehr praktisch und nützlich!

Drucker für C64/128 und PC

- O Seikosha SP1900 Plus 300,- DM
9-Nadler, ideal für C64/128
- O Seikosha SL90 420,- DM
24 Nadler
- O Seikosha SL95 C 550,- DM
24 Nadler, Farbdrucker
- O Seik. Speedjet 360 color .. 600,- DM
Tintenstrahler, HP-Dj500 komp.

O HP OmniGo 100.....720,- DM

neu, PDA Rechner "Organizer Plus", mit GEOS v2.1 als Betriebssystem und GW Applikationen im ROM. Mit Handschrifterkennung. Siehe Bericht in der GUP 44.

Zubehör für den HP OmniGo 100

- O Interface Kabel 47,- DM
serielles Kabel, mit 9-poligem PC-Stecker
- O Adapter Kit 47,- DM
4 verschiedene Adapter: 9 auf 9 und 9 auf 24p.
- O 1 Ersatzstift 10,- DM
spezielle Stifte für Touch-Screen Display
- O 6 Strategiespiele 90,- DM
von Geoworks, speziell für PDA
- O IZL OmniGo 2.0 50,- DM
IZL für OmniGo 100 und Desktop
- O Kommunikationspaket 230,- DM
Windows-Software für Datentransfer mit OGO, inklusive des seriellen Interface Kabels!
- O SRAM Karte 1 MB 260,- DM
- O SRAM Karte 2 MB 440,- DM
Speicherkarten für den OmniGo, Typ Sunmax
- O AccuCell AC1000 1,5v 10,- DM
wiederaufladbarer Akku, für OmniGo geeignet!
- O AccuCell Ladegerät 60,- DM
spezielles Ladegerät, erforderlich für AccuCell

-> je Software Bestellung:
plus 5 DM Porto, NN plus 10 DM;
Ausland 10 DM

-> je Hardware Bestellung:
plus 10 DM Porto, NN plus 20;
Ausland 20 DM

Versand nur gegen Vorkasse oder Nachnahme,
Ausland nur Vorkasse plus Auslandsporto.

Wir können hier kaum alle lieferbaren Hardware und PC-Teile auflisten ... zumal sich die Preise zu oft ändern!
Deswegen der Hinweis: liefern können wir beinahe alles:
Motherboards, ganze Rechner, Festplatten, Soundkarte, CD Lw., Modems aller Art, Kabel aller Art, Monitore, Drucker, u.v.a.m Auch zu interessanten Konditionen (Sammelbestellung, Regio-Bestellung). Preise und Details auf konkrete Anfrage!

gebrauchte Commodore PC's

- DM 400.- 386sx-25, HD120MB, 5 MB RAM, SlimLine Gehäuse, Tastatur, VGA Karte, 2 ser, 1 par.
- DM 200.- 386sx-25, HD50MB, 2 MB RAM, SlimLine Gehäuse, Tastatur, VGA Karte, 2 ser, 1 par.

gebrauchte Monitore

- DM 100.- Monitor VGA mono, 9 Zoll
- DM 100.- Monitor VGA mono, 14 Zoll

Aktuelle Liste "Gebrauchtes"

Wir haben ständig eine große Zahl an gebrauchter Hard- und Software vorrätig, sowohl für Commodore C64/128 als PC! Eine aktuelle Liste der vorrätigen Sachen kann gegen Einsenden eines frankierten Rückumschlags angefordert werden. Gebrauchte GEOS Software wird von uns "runderneuert" und liegt grundsätzlich mit originalen Disketten vor und ist installationsfähig.

64/128 Hardware, gebraucht

Monitor Color 1901 DM 200; Monitor Color 1802 DM 150; Monitor MonoChrom DM 50; TV Tuner 7300 Phillips DM 50; C-128D Blech DM 200; C-128D Kunststoff DM 150; C-128 DM 100; C-64 DM 70; 1581 DM 200 (ohne Netzteil); 1541-2 DM 90; 1751 zum ausschalten DM 50; Flash 8, 1 MB DM 200; REU 1764 - 1 MB (1024KB) DM 200; REU 1764 - 512 KB DM 90; BBG mit 1 MB DM 200; BBU DM 60; GeoRam 512 KB DM 50 (Disketten installiert!); Akku 6V 1.3A DM 20.- (z.B. für RamLife); Final Cartridge 3 DM 25; RS 232 Schnittstelle DM 50. Mouse 1351 kompatibel DM 30 (echte Proportionalmouse); Epson GX80, serieller 9 Nadeldrucker DM 100; Druckerkopf SP1900/2xxx DM 100.- (Neu); Farbband SP 1900 gebraucht DM 1; Farbband SP 1900 DM 10 (Neu); Farbband Epson LQ 550, 800, 850 DM 10 (Neu); Farbband MPS 1230 DM 15 (Neu); Canon BJ 10 e(x), Druckkopf.

Mit dem Erscheinen dieses Katalogs werden alle bisherigen Preise ungültig, es gelten nur noch die hier oder später veröffentlichten Preise und Preisnachlässe.

Fast alle unsere Produkte können ferner im "Clubraum" ausprobiert werden! Und was nicht da ist, kann meist schnell besorgt werden.

Alle Angaben in diesem Prospekt sind ohne Gewähr. Lieferung solange Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten.

GUC Mitglieder erhalten auf alle Produkte 10% Preisnachlaß.

PC/GEOS - die grafische Benutzeroberfläche für den selbstbewußten Anwender!

PC/GEOS - die Alternative zu OS/2 und Win 95 für selbstbewußte Anwender!

Name:	Konto-Nr.:
Straße:	BLZ:
PLZ: Ort:	Bank:
Zahlungsart: <input type="radio"/> Vorkasse <input type="radio"/> Nachnahme <input type="radio"/> Lastschrift / GUC-Nr.:	

Werbung Geoworks Ensemble **GUC**

Geoworks Ensemble Produkte im GUC

Als Distributor der jeweiligen Firmen in den USA können wir direkt anbieten:

- O **GeoGrafix Clipart #1** 15,- DM
- O **GeoGrafix Fancy Frames** .. 15,- DM
Neu: Vektor-Grafiken, meist in 256 Farben
- O **DISKART PC** 30,- DM
Those Designer, PC/Geos Vektor Graphiken
- O **GeoLabel 3.0 & Acc. Pak 1** 30,- DM
Sammlung von GWE2 "Muster"-Dokumenten zum Aus- & Bedrucken von Labeln & Etiketten. Accessory Pak = Zusatz Paket für GeoLabel mit weiteren Mustern
- O **Quintessence!** 40,- DM
Leslnk Prod., 7 GWE2 Spiele, englisch mit deut. Anleitung
- O **IZL v2.0** 50,- DM
jetzt inklusive eigener Version für den HP OmniGo 100; siehe Info in GUP 42 und 44
- O **FAX 9000** 60,- DM
Fax-Programm! Nur senden, für GWE v2.01
- O **Avery 7000** 20,- DM
von ComputerMate, Write-Vorlagen, deutsches Papierformat
- O **Americas Clock** 18,- DM
8 Uhrzeiten (Zeitzone) anzeigen; von Breadbox Computer, USA
- O **Home Inventory** 36,- DM
Inventurliste führen; von Breadbox, USA
- O **Breadbox Gourmet** 36,- DM
Rezeptverwaltung, von Breadbox Comp., USA
- O **FM Radio** 130,- DM
Radio-Steckkarte für PC mit GWE2 Software
- O **Breadbox Banker** 60,- DM
neu, angekündigt für den 15. April
- O **FM Radio Software** 50,- DM
nur die GWE2 Applikation, ohne Hardware
- O **FontMagick 1.0** 45,- DM
- O **Jupiter 2Web** 30,- DM
in HTML Editor, zum Erstellen von Seiten für das WWW, kein Web Browser, by Fuzzy Logic
- O **Jupiter cWeb** 25,- DM
ein HTML Betrachter, zum Anzeigen von HTML Seiten! Kein Browser, keine Anzeige von Grafiken! Von Fuzzy Logic, USA
- O **Jupiter QuickBar** 25,- DM
QuickBar, eine Schnellstart-Klickleiste
- O **Jupiter UFO** 25,- DM
ein Dateibetrachter, zum Ansehen von Dateien aller Art! Von Fuzzy Logic, USA

deutsche Produkte

- O **Geos Active CD #1** 50,- DM
GUC Public Domain CD-ROM, aktualisierte 2. Auflage, Stand 12/95
- O **Geos Active CD #2** 80,- DM
die CD mit beinahe allen kommerziellen Geoworks Produkten außerhalb der originalen GW Programme; siehe GUP 43 Seite 18.
- O **Geos Active CD #3** 30,- DM
die CD vom GUC Jahreshaupttreffen 1995, gefüllt mit Dateien der Teilnehmer, über 200 MB Dokumente, Grafiken en masse, alle Zeitungen der Regio HH, u.v.a.m.!

- O **GeoGraf V1.1** 50,- DM
stellt math. Funktion grafisch dar
 - O **KaBaBu + E&A Paket** 30,- DM
Kassenbuch & Einnahme-Überschubrechnung, professionelle GeoCalc Dokumente
 - O **GeoTools 2.1** 30,- DM
DOS Tools für GWE2, u. a. geos.ini optimieren, u.v.a.m.
 - O **GUP Datenbank** 15,- DM
GeoFile Dokument, alle PC/Geos Artikel aus der GUP, mit Inhaltsangabe. Siehe GUP 47.
 - O **Elektro Bibliothek 2.0** 15,- DM
E-Technik, Schaltungen fertigen
 - O **Elektronik Bibliothek 2.0** 15,- DM
Elektronische Schaltungen fertigen
 - O **Chemische Formeln** 15,- DM
Formeln der org. Chemie erstellen
 - O **Grafik-Kataloge** je 5,- DM
zu: Elektro / Elektronik / Chemie / Diskart PC, Geoworks ClipArts 2 und 3
 - O **Read 81** 30,- DM
Neu! Liest & schreibt 1581 Disketten im PC
 - O **Floppy 81** 25,- DM
Commodore 3,5" Disk in PC Laufwerk lesen, prüfen und Daten einlesen & konvertieren
 - O **FLOPPY64** 15,- DM
CBM Floppy an PC anschließen und Daten von C64/128 einlesen & konvertieren
 - O **FLOPPY64 Kabel** 20,- DM
zum Anschluß einer CBM 1541/1581 an den PC LPT Port
 - O **Video-Treiber Patch** 17,- DM
Patch für 256 Farben Video-Treiber, nur für VESA kompatible Karten; von Falk Rehwagen.
 - O **Time Tool** 29,- DM
deutsche Applikation, Soundeffekte unter GW Ensemble! Mit Alarmfunktion, sprechender Zeitanzeige, u.a.m. Von Dirk Lauecker.
 - O **Font Katalog v2.1** 36,- DM
alle bekannten PC/Geos Fonts übersichtlich ausgedruckt, mit vielen Infos
 - O **Font Collection** 30,- DM
260 GW PD Fonts, 5 HD Disk, aus der GeoThek zusammengestellt
 - O **PrintWorks** 50,- DM
250 professionelle, hochwertige Fonts für GWE, original von URW! S. GUP 43, S. 19.
 - O **Bindery Anleitung -deut.-** .. 21,- DM
übersetzte Anleitung, vom GUC Schweiz
 - O **GeoComm Offline Reader**.....10,- DM
Kurs-Buch, aus GUP, als Bindery-Book
 - O **GW Ensemble v2.01u** 200,- DM
amerikanische Vollversion, uneingeschränkt verwendbar
 - O **GW Ensemble v2.01d** 390,- DM
*- deutsche Version -
* bei Kauf Geoworks Paket -deutsch!- Gutschrift 1 Jahresbeitrag **
 - O **DTP Edition** 290,- DM
ClipArt 1 und Font Disk 1 - 2 - 3
 - O **GeoWorks Clip-Art 2 + 3** . 140,- DM
deutsche Version, Grafiksammlung
 - O **GeoWorks Clip-Art 2 + 3** . 110,- DM
U.S. Version! problemlos verwendbar
 - O **GeoWorks FontPack** 80,- DM
U.S. Version, 35 Fonts für GWE, mit Umlauten
 - O **Quick Designer Templates**... 80,- DM
79 Mustervorlagen, von Geoworks USA
 - O **GW Escape** 20,- DM
mehrere Spiele für v2.0, von Geoworks
 - O **GW Bindery** 80,- DM
erzeugt "Books" für Book Reader
- Achtung: befristetes Angebot von Geoworks bis voraussichtlich Ende Juni '96: 80 DM! Sonst gilt der normale Preis von 300 DM!**
- O **GeoWorks SDK 2.0** 250,- DM
nur auf CD ROM. Siehe GUP 34
 - O **GW SDK f. OmniGo** 250,- DM
nur auf CD ROM; spezielles SDK nur für Entwicklung von Anwendungen für den HP OmniGo.
 - O **HP OmniGo 100** 720,- DM
neuer PDA Computer mit GEOS 2.1 als Betriebssystem und GW Applikationen im ROM. Laut HP ein "Organizer Plus". Siehe Berichte in GUP 43 und 44.

Zubehör für HP OmniGo siehe links!

CD Brenn-Service

Infos, Preise und Konditionen auf Anfrage.
Siehe GUP 43, Seite 27.
Kopieren von Daten auf CD, z. B. als komfortables Backup immer wieder benötigter Dateien oder der eigenen Grafiksammlung.

GUC Mitglieder erhalten auf alle Produkte 10% Preisnachlaß.

Bestelladresse und -konto :

Jürgen Heinisch & Thomas Haberland, Geos User Club, GbR
Mocser Str. 11 in D-46286 Dorsten / Fax: 02866 - 96102
BTX: Antwort- und Bestellseiten in *GEOS# / Tel.: 02866 - 96101
Konto J. Heinisch, Nr. 349 923 432, PGA Essen, BLZ 360 100 43
Lieferung nur gegen Vorkasse (V-Scheck, Überweisung) oder Nachnahme!
Alle Angebote ohne Gewähr. Preis- und andere Änderungen jederzeit möglich.

Name: _____ Konto-Nr.: _____
Straße: _____ BLZ: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Bank: _____
Zahlungsart: ☐ Vorkasse ☐ Nachnahme ☐ Lastschrift / GUC-Nr.: _____

Neues von Geoworks?

... gibt es – offiziell zumindest – leider immer noch nichts zu berichten.

Weltweit warten mehr oder weniger Anwender auf die öffentliche Bekanntgabe des neuen amerikanischen Publishers, der in den USA den gesamten Vertrieb und Support von Geoworks Ensemble durchführen soll.

Wie es mit den einzelnen nationalen Publishern weitergeht, wird sich zeigen.

In den frühen Vorabinfos in den Datennetzen war jedenfalls zu lesen, daß der neue Publisher viel plant, vieles machen möchte. Bisher aber alles nur leere Worte, denen bisher sichtbare Taten und Fakten fehlen. (Stand: 04.08.96)

Mit dem unverständlichen Ausbleiben des Bekanntgeben der neuen Firma, ihres Namens und weiterer Details, verscherzen sich Geoworks und der noch unbekannte Publisher mehr und mehr treue Anwender – wie man in den internationalen Datennetzen immer wieder lesen kann. Die Kritiker werden immer lauter ...

Unverständlich ist diese Marketingpolitik auch für uns. Erklären kann man es beim besten Willen nicht mehr. Spekulieren könnte man viel, aber was bringt das.

Fakt ist jedenfalls, daß sich hinter den Kulissen ein bißchen etwas bewegt. Der neue Publisher will, wenn er denn ins Licht der Öffentlichkeit tritt, eine "neue" Version mitbringen.

Dieses neue Software Paket ist derzeit im Beta-Test. Weitere Details kann (darf) ich leider bei Schreiben dieser Zeilen nicht mitteilen – ich hoffe stark, daß bis Erscheinen dieser GUP bzw. kurz darauf (spätestens!) die Sache öffentlich bekanntgegeben wird. Dann können und werden wir weitere Fakten berichten.

Aber bitte – erwartet von dem Wort "neu" oben nicht zuviel! Es gibt weder GEOS 2.1 oder GEOS 3.0, es gibt wirklich nur eine "neue" Version.

Als Zeichen dafür, das sich etwas tut, folgt unten ein ausführlicher Bericht über das Schreibsystem von Brother.

Ob des begeisternden Fazits mag man sich fragen, warum ein so ausführlicher Text gebracht wird. Ich habe mich mit Absicht so entschieden. Auch um zu zeigen, daß Geoworks hinter den Kulissen sehr wohl aktiv ist und etwas tut. Aber auch um zu zeigen, daß nicht nur Geoworks schlechte Marketings-Berater hat.

Nokia 9000 Communicator

Eigentlich sollte das Geos-Handy am 15.08. verfügbar sein. Hatten wir auch gedacht, ja sogar fest mit gerechnet ...



Erstaunt mußten wir Ende Juli von einem Nokia Systemhändler hören, daß der Communicator erst später verfügbar sein wird ... gegen Ende des Jahres.

Ein weiterer Rückschlag, finde ich. Wir hätten nie gedacht, daß Nokia seine eigene Werbeaussage nicht einhält, aber anscheinend ist dies heutzutage in der Branche Standard und "unfein", die Ankündigungen auch einzuhalten.

Merkwürdig finde ich in dem Zusammenhang, daß die Web Seiten von Nokia sogar schon die Bedienungsanleitung des Handy's enthalten, ferner Infos über Zusatzprodukte zum Gerät ... das bedarf weiterer Nachfragen.

Wir werden weiter über die aktuelle Entwicklung berichten.

Thomas Haberland

Brother LW-750ic 'Schreibsystem'

Nach der Präsentation der Computer-Schreibmaschine 'Brother LW-750ic' mit eingebauten Geos System auf der diesjährigen CeBIT sagte uns Brother Deutschland zu, dem GUC ein Gerät zu Testzwecken zur Verfügung zu stellen. (GUP 44)

Mitte Juli war es dann soweit: die 'Schreibmaschine' ist nun in Deutschland lieferbar. Und eines schönen Tages stand eine riesige Kiste vor meiner Haustür ...

Dies Gerät sieht in etwa aus wie eine übliche Typenrad-Schreibmaschine. Anstelle des Typenrads ist der Druckkopf für den eingebauten Drucker zu finden. Wahlweise kann eine schwarze oder farbige Tintenkartusche zum Drucken eingesetzt werden, je eine wird mitgeliefert. Ein 14" VGA Monitor wird extern angeschlossen und steht neben der Schreibmaschine. Weiterhin gehört eine Maus mit PS/2 Anschluß zum Lieferumfang.

Zur Schreibmaschine gehört noch ein Netzteil, der Monitor selbst wird direkt über eine Steckdose mit Strom versorgt. Zu kritisieren ist jedoch die Platzierung der Anschlüsse für Netzteil und Monitor. Beide befinden sich auf der linken Seite und somit auf einem aufgeräumten Schreibtisch irgendwie im Weg, ich finde sogar gefährdet vor Beschädigung! Solche Stecker gehören nach hinten, aus dem Arbeitsbereich des Anwenders heraus!

Weitere externe Anschlußmöglichkeiten gibt es für: Modem und Scanner. Mehr Infos dazu weiter unten.

Ferner befinden sich in der 26 kg leichten Kiste: ein dickes, sehr ausführliches Handbuch, 3 Disketten mit zusätzlichen Programmen und Dateien sowie eine kleine Box zum luftdichten Aufbewahren einer (angebrochenen) Tintenkartusche. Ähnlich wie beim bekannten Color-Set für HP Drucker.

Bevor ich auf die Details eingehe, einige Worte zur Zielgruppe dieses speziellen Geräts. Es als Computer zu bezeichnen, ist sicherlich nicht korrekt. Es handelt sich wirklich um eine Schreibmaschine mit eingebauter Textverarbeitung! Man sollte es wohl besser als "Schreibsystem" bezeichnen.

Nutzer dieses Systems sind sicherlich kaum wir, also die PC-Besitzer, welche bereits GW Ensemble haben. Zielgruppe für dieses Schreibsystem sind Leute, die keinen Computer (PC) kaufen wollen, aus welchen Gründen auch immer. Leute, die ein einfach (sofort) zu bedienendes und ohne großen Lernaufwand nutzbares System zum Schreiben und Drucken haben wollen oder benötigen.

Solche potentiellen Käufer gibt es auch im privaten Bereich, mehr aber im gewerblichen Kreis. Kleine Firmen, die den Aufwand, Zeit und Kosten für ein Computersystem mit Windows, notwendiger Schulung der Nutzer, den Folgekosten für Hard- und Software, usw., scheuen. Und statt dessen ein einfaches Schreibsystem wie dieses Teil von Brother vorziehen.

Dies sollte man sich bei Lesen der folgenden Zeilen vor Augen halten! Aus Sicht dieser Anwender ist das Brother LW-750ic Schreibsystem sicherlich ganz anders zu sehen, positiver.

Der erste Eindruck

Auspacken und Aufbau des Systems ist recht einfach und in wenigen Minuten durchgeführt. Einzig die riesige, sperrige Kiste stört; ich hatte Probleme, sie zu transportieren.

Das Handbuch macht einen guten Eindruck und ist verständlich geschrieben. Am Anfang gibt es sogar einen nur wenige Seiten umfassenden Teil für Leute, die direkt anfangen wollen, damit zu arbeiten und dazu nicht erst ca. 450 Seiten durcharbeiten wollen.

Nach dem Einschalten zeigt sich nach kurzer Zeit eine Art Auswahlbildschirm, der sog. "Desktop-Manager". Darin sind als große Icons folgende Programme aufgeführt, welche durch Anklicken mit der Maus gestartet werden:

- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Grafik
- Dateiverwaltung
- Adreßbuch
- Planer
- Schreibmaschine
- Notizheft
- Taschenrechner
- Strategiespiel
- Einstellungen

Daran kann man bereits etwas feststellen: die Übersetzung lautet anders. Die uns bekannten Anwendungen nennen sich hier ganz anders. Auch in den Anwendungen selbst sind manche Menü's anders übersetzt worden.

Auffällig ist die Tastatur. Sie entspricht mehr einer Schreibmaschine, logisch. Jedenfalls ist sie merklich anders beschriftet als eine PC Tastatur. Anstelle der Funktionstasten F1 bis F12 sind vorhanden: Info, Sicher, Ende (Programm beenden), Druck, Spell, u. a. Zahlreiche weitere Tasten weisen merkwürdige Beschriftungen auf, die man erst mal erlernen muß. Letztlich findet man doch die vom PC bekannten Tasten wieder, z. B. Pos1, Alt, Strg, usw. Für PC Anwender erst mal ungewohnt.

Mir persönlich gefällt die Tastatur überhaupt nicht. Viel zu weich der Anschlag, das Material der Tasten fühlt sich nicht gut an, und die Anordnung der Tastenreihen ist mir zu flach. Andere mögen damit besser zurecht kommen, ich kann darauf nur schwer schreiben.

Neue Anwendungen

Von den o. g. Anwendungen ist für Geoworks Ensemble Anwender eine neue enthalten: Schreibmaschine.

Hier fungiert der Computer wie eine echte Typenrad-Schreibmaschine. Je nach Einstellung wird jede Zeile (nach Enter) oder jeder einzelne Buchstabe direkt nach Eingabe gedruckt. Wohl eher etwas für kurze, schneller Notizen. Aber dennoch eine interessante Sache.

Optisch anders sieht die Dateiverwaltung aus, Ähnlichkeiten mit dem bekannten GeoManager gibt es kaum. Und damit kommen wir direkt zu einer wesentlichen Besonderheit dieses Schreibsystems!

Dateiverwaltung

Nach Start der Dateiverwaltung verlangt die Software nach einer Diskette. Ohne (!) Diskette läßt sich das Programm nicht öffnen, die Fehlermeldung erscheint so lange, bis das abgebrochen oder eine Disk eingelegt wird!

Ein sehr wichtiger Punkt. Denn er deutet schon an, was an diesem Schreibsystem besonders ist: es gibt kein RAM zum Speichern von Dokumenten! Es gibt nur ein Disk-Laufwerk, mehr nicht.

Die Maschine hat zwar ein bißchen RAM Speicher, welcher aber nur zum Ausführen der Anwendungen benutzt wird. Ändern kann man daran nichts.

Die nächste Besonderheit in diesem Zusammenhang: mangels RAM wird nichts zwischengespeichert. Bei Start einer Anwendung wird diese aus dem ROM ins RAM umkopiert und im RAM aufgerufen. Wird die Anwendung beendet, wird der Desktop-Manager geladen. Startet man die letzte Anwendung erneut, wird diese wiederum aus dem ROM geholt und im RAM gestartet. Das dauert exakt so lang wie beim ersten Start.

Spürbar ist dies nicht nur bei Starten der Anwendungen. Auch bei Ausführen von Funktionen in Anwendungen, bei Öffnen von Menü's usw., macht sich das Fehlen von RAM bemerkbar. Selbst das Öffnen eines Menü's dauert einen Augenblick, in dem man zusehen kann, wie sich das Menü aufbaut! Und es dauert einen merkbaren Augenblick, bis das der vom Menü überdeckte Bildschirmteil neu aufgebaut und korrigiert wird!

Vielleicht bin ich ja von Pentium PC verwöhnt. Dennoch halte ich dies selbst für so ein Schreibsystem nicht akzeptabel. Die Preise für RAM Speicher waren schon zur Entwicklungszeit dieses Geräts ziemlich niedrig. Und angesichts des Preises für das Schreibsystem ist es absolut unverständlich, warum man dem Gerät nicht zumindest 1 oder 2 MB RAM gönnt hat - die Mehrkosten fallen mit Sicherheit nicht auf, der Bedienungskomfort erhöht sich deutlich und das Arbeiten insgesamt macht sehr viel mehr Spaß!

Außerdem ... welche gute Sekretärin mit etlichen hundert Anschlägen auf einer Typenrad-Schreibmaschine wird diesen Geschwin-

digkeitsverlust akzeptieren! Eine wie ich finde deutliche Einschränkung der eingangs genannten Zielgruppe.

Liegt eine Diskette im Laufwerk, startet die Dateiverwaltung direkt. Nach ca. 20 Sekunden wird der Inhalt angezeigt.

Man kann dann auf der Disk die üblichen Dinge erledigen, sogar Dateien kopieren, auch "Ordner" erstellen, usw. Formatieren läßt sich die Disk nur komplett, ein Quick-Format ist nicht vorgesehen. Und eine volle 3,5" HD Disk wird in 12 Durchgängen (Disk-Wechseln) kopiert - es wird mir wohl keiner verübeln, wenn ich die Zeit dafür nicht gemessen habe ...

Insgesamt ist das Arbeiten auf und mit Disketten so langsam, wie vom PC unter GW Ensemble gewohnt. Daran hat sich nichts geändert.

Begleitdisketten zum Gerät

Etwas überraschend ist der Inhalt der 3 Begleit-Disketten:

- Disk 1: Geos Anwendungen "Demonstration" und "Tutorial". Zwei kleine Online Hilfen, bzw. eine Einführung in das Arbeiten mit dem Schreibsystem.
- Disk 2: Grafiken zur Verwendung mit dem Schreibsystem. Die Überraschung: die Disk ist voll mit Bitmap Grafiken im TIF Format!
- Disk 3: Ein paar Muster-Vorlagen für Grafik, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, also Geos Dokumente. Ferner 3 zusätzliche Anwendungen: Text File Editor, Kommunikation (das bekannte GeoComm) und das Spiel Patience. Als versteckte Dateien findet man hier ferner mehrere Import- und Export Filter, u. a. für TIF Grafiken!

Überrascht haben mich die TIF Grafiken. Es sollte doch kein Problem sein, hier ein paar schöne Vektor Grafiken beizulegen. Und wer dennoch TIF vorzieht, wird es sich bei folgendem sicherlich wieder anders überlegen:

Um eine Bitmap zu importieren, z. B. über "Grafik", verlangt die Software als erstes nach der Diskette, auf der sich die benötigte Import-Library befindet! Siehe Disk 3. Nach Einladen der Library darf man dann die Diskette mit der Bitmap wieder einlegen und nun erst erfolgt der Import.

Ich habe dies mit einer 11 KB großen TIF Grafik (schwarz-weiß) von der Disk 2 versucht. Das Einlesen der Import-Library inkl. Disk-Wechsel benötigt rund 30 Sekunden. Das Importieren der großen Grafik dauert nochmals 90 Sekunden. Somit hat man nach rund 2 Minuten seine Grafik am Bildschirm, um dann festzustellen, daß es doch nicht die gesuchte war ... Ein weiterer Pluspunkt, oder?

Starten von externen Geos-Anwendungen

Der Inhalt der Disk 3 zeigt es bereits: von Diskette können weitere Geos Anwendungen gestartet werden. Ich habe es mit einigen der bekannten ausprobiert und es klappt einwandfrei, z. B. FontMagic 1.0 läuft problemlos.

Wenn eine Anwendung zusätzliche System-Libraries benötigt, müssen diese natürlich mit auf der gleichen (!) Diskette enthalten sein, und zwar in Verzeichnis \geoworks\system.

In einzelnen Fällen muß der Anwender dann nur herausfinden, welche Libraries für eine

bestimmte Anwendung benötigt werden. Der fachkundige Anwender kontrolliert dies mit einem Hex-Viewer in der Datei der Anwendung, denn jede Geos Applikation nennt die jeweils benötigten und zum Start erforderlichen Libraries am Anfang der Datei! Aber wer aus der eingangs definierten Zielgruppe weiß überhaupt, was ein Hex-Viewer ist, wer kann damit umgehen? Das wissen noch nicht mal alle PC Besitzer ... (was nicht als Vorwurf gemeint ist!)

Somit ist die Verwendung von externen Geos Programmen nur dann möglich, wenn die Programme keine zusätzlichen Libraries benötigen. Oder es muß eine exakte Anleitung vorhanden sein, wie man diese Anwendung auf dem Brother Gerät starten kann.

Natürlich habe ich auch mal "Perf" gestartet. Darin wird eine CPU Speed von 5 (fünf!) angezeigt. Hier gilt ähnliches wie zum Thema RAM bereits gesagt: was kostet heute eine schnellere CPU?! Ich wußte gar nicht, daß man heute noch so langsame CPU's bekommen kann ... Vielleicht bin ich ja wirklich Pentium verwöhnt. Aber selbst mein uralter 386-SX25 zeigt mir eine CPU Speed von 11.3 an, ist also mehr als doppelt so schnell.

Kein Express Menü

Wie o. a., wird immer nur eine Anwendung zur gleichen Zeit geöffnet. Das Starten einer zweiten Anwendung gleichzeitig ist nicht möglich. Das uns bekannte Express Menü gibt es nicht, und jede Anwendung startet immer im Vollbild Modus.

Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, mit dem Screen Dumper ein Bildschirm Foto anzufertigen. Leider, aber ich habe alles versucht, Brother und Geoworks haben da gute Arbeit geleistet, keine Chance.

DOS Programme lassen sich nicht starten. Es gibt nur eine Fehlermeldung.

Drucken

Positiv hervorzuheben ist das Drucken über den eingebauten Tintenstrahl drucker. Die Qualität ist exzellent. Wahlweise kann in schwarz-weiß oder Farbe gedruckt werden. Dazu muß jedoch die entsprechende Tintenkartusche eingelegt werden. Die Druckgeschwindigkeit ist normal.

Nach Erteilen des Druckauftrags kann man direkt weiterarbeiten, wie von GWE gewohnt.

Zu kritisieren ist einzig das Einlegen von Papier. Optional erhältlich ist ein Einzelblatteinzug, in den max. 30 Blatt eingelegt werden können. Ohne kann man immer nur ein Blatt in den Einzug legen und manuell einziehen lassen, was recht umständlich ist. Auch wenn mir derzeit der Preis für diesen optionalen Zusatz nicht bekannt ist, finde ich, so etwas gehört bei dem Gesamtpreis mit zum Gerät. Wobei allerdings 30 Blatt m. E. für intensives Arbeiten zu wenig sind.

Neues in der Textverarbeitung

Das uns bekannte GeoWrite hat sich im Brother Schreibsystem leicht geändert. Als neue Funktion ist der Menüpunkt "Scannen" im Menü "Datei" hinzugekommen.

Zu finden ebenfalls in den Anwendungen Grafik und Notizblock (hinter dem sich das Sammelalbum verbirgt).

PC Brother Schreibsystem

Die zweite neue Funktion nennt sich "Abkürzung" bzw. "Abkürzung erweitern". Dahinter verbirgt sich eine sinnvolle Möglichkeit: man definiert eine Abkürzung und weist dieser einen Text zu - ein Wort, mehrere Worte, einen Satz. Möglich sind hier maximal 67 Zeichen insgesamt.

Sinnvoll deswegen, weil man so häufig benutzte Worte oder (kurze) Sätze leichter und schneller schreiben kann. Es wird nur die Abkürzung eingegeben und diese dann durch den zugewiesenen Text ersetzt.

Anfangs fand ich diese Funktion sehr gut, kenne ich sie doch von WordPerfect, mit dem ich im Beruf täglich arbeiten muß.

Leider ist die Funktion in der Praxis relativ uninteressant. Kann man mit dem Limit von nur 67 Zeichen noch leben, ist das Ersetzen der Abkürzung mit dem zugewiesenen Text das Hauptproblem.

Zuerst einmal muß man sich seine Abkürzungen definieren, Vorgaben gibts nicht. Doch wo speichern - das geht ja nur auf Diskette! Das beinhaltet auch die Konsequenz, daß auf der gerade eingelegten Diskette immer das richtige Dokument mit den definierten Abkürzungen enthalten sein MUSS! Denn im RAM wird auch dies nicht gespeichert, siehe oben.

Also muß man sich einmal eine Liste von Abkürzungen erstellen und die gespeicherte Datei auf jede seiner Disketten kopieren.

So weit, so gut. Doch ist das nicht alles. Vielleicht bin ich ja verwöhnt - diesmal von WordPerfect und nicht vom Pentium - doch beim ersten Versuch der Anwendung dieser Funktion habe ich lange gewartet ... es tat sich nichts. Logisch, denn das Ersetzen der Abkürzung mit dem zugewiesenen Text erfolgt NICHT automatisch!

Nach Schreiben der Abkürzung, direkt nach dem letzten Zeichen und vor Eingeben eines weiteren, muß die Funktion durch Anklicken des Eintrags "Abkürzung erweitern" oder über ein spezielles Tastaturkommando aktiviert werden. Es wird dann die definierte Liste auf der Diskette überprüft, ob eine Übereinstimmung vorhanden ist. Wenn ja, wird der Text ersetzt.

Das Ersetzen der Abkürzung mit dem jeweils zugewiesenen Text funktioniert aber nur dann, wenn ...

- auf der Disk im Laufwerk in der gespeicherten Liste der Abkürzungen die verwendete enthalten ist
- und der Cursor direkt hinter dem letzten Zeichen der Abkürzung steht
- und die gespeicherte Abkürzung exakt mit der im Text geschriebenen übereinstimmt (Groß- und Kleinbuchstaben!)

Weder das automatische noch das globale Ersetzen im gesamten Dokument sind möglich. Es kann nur manuell und nur direkt nach Schreiben einer Abkürzung diese eine geschriebene ersetzt werden.

Meines Erachtens ist damit diese sicherlich interessante Funktion nicht sinnvoll nutzbar. Auch für die eingangs genannte Zielgruppe kaum, moderne Typenrad-Schreibmaschinen mit Computer-Display bieten ja schon besseres.

Der optionale Scanner

Leider hat man uns den optional erhältlichen Scanner nicht mitgeschickt, so daß wir diese Funktion derzeit noch nicht testen können. Dank eines Kontakts zu Brother USA liegen uns jedoch die technischen Daten des Scanners vor:

- manueller Handscanner
- Gewicht: 300 g, Größe: 136 x 138 x 38 mm ohne Kabel
- 105 mm Scan-Breite
- maximale Auflösung 400 dpi (1854 dots per line)
- schwarz / weiß mit 32 Grautönen
- Scan-Geschwindigkeit: max. 22 mm/sec bei 400 dpi
- Anschluß: 9-Pin Mini-Stecker für Anschluß im Brother Gerät

Baugleiche Handscanner waren vor einiger (längerer) Zeit im Markt erhältlich. Inzwischen ist die Technik weiter fortgeschritten und Flachbettscanner mit Millionen Farben Auflösung sind für relativ wenig Geld überall zu bekommen. Handscanner sind im Markt kaum mehr zu finden.

Die PC-Handscanner wurden mit einer speziellen Interface-Karte ausgeliefert. Für einen eventuellen Betrieb am PC müßte man eine solche Interface Karte vom Hersteller "Primax" finden.

Aber um es vorwegzunehmen: der Betrieb des Scanners am PC unter Geoworks Ensemble v2.01 ist nicht möglich! Mit der zur Zeit vorliegenden Version gibt es keine Möglichkeit, den Scanner einzusetzen. Siehe folgende Infos.

Geos-Versionen der Anwendungen und Libraries

Im GeoManager kann man sich Informationen zu Dateien anzeigen lassen (Strg-G). Bei Geos Dateien werden ergänzende Infos angezeigt, z. B.: "Angelegt von", aber auch die hier wichtige "Version".

Die bekannten GWE2 Applikationen zeigen hier die Versionsnummer 2.0 mit einer Release-Nummer "41.?" an.

Die Anwendungen des Schreibsystems zeigen die Release-Nummer "47.?" an. Also eine deutlich höhere Nummer. Das ist als optisches Zeichen dafür zu sehen, daß die Anwendungen intern verändert wurden. Und das ferner das gesamte Geos-System verändert wurde, d. h. die Libraries im Verzeichnis \System und Unterverzeichnissen überarbeitet wurden.

Das Eintragen des Scan-Treibers in der GW Ensemble GEOS.INI reicht nicht aus, um die Scan-Funktion zu aktivieren. Dazu wäre noch eine der modifizierten Anwendungen aus dem Brother Gerät erforderlich. Was aus rechtlichen Gründen jedoch unzulässig ist, bzw. nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Brother erlaubt wäre.

Und bisher hat Brother unsere Fragen zum Scanner-Treiber unter Desktop GW Ensemble nicht beantwortet.

Brother auf dem Desktop PC?

Für diesen Artikel habe ich es dennoch einmal probiert und versucht, die Applikationen aus dem Brother Schreibsystem auf dem PC zu starten. Was jedoch nicht möglich ist, logisch bei genauerem Nachdenken. Die Geos-Umgebung

paßt nicht zur Release-Nummer der Brother Applikationen. Folglich wird die Fehlermeldung "FM-35" angezeigt: nicht kompatible Systemsoftware.

Es hilft jedoch nichts, auch die Systemumgebung auf den PC zu bringen. Außerhalb der Hardware-Umgebung des Brother Schreibsystems führt der Versuch, das System zu starten, unweigerlich zu einem Totalabsturz des PC. Da die rechtliche Problematik dieser Vorgehensweise jedoch kaum zu lösen wäre, Brother vielleicht auch gar nicht bereit dazu ist, ist dies wohl eher als Schutz vor Mißbrauch zu sehen ...

Modem und Faxen!

Optional kann auch ein Modem bzw. Fax-Modem angeschlossen werden. Laut Handbuch kann NUR ein Modem des Typs "US Robotics Sportster 14,400 Fax Modem" verwendet werden. So steht es ausdrücklich auf Seite 375.

Für die DFÜ (Datenfernübertragung) ist natürlich jedes beliebige Modem verwendbar, solange es ein externes ist. Denn Anschluß eines Modems und die grundsätzlichen Befehle zu bedienen sind genormt. Hier eine Einschränkung zu nennen, halte ich für unfug.

Verständlicher wird dies, wenn man die Fax-Funktion betrachtet und sich die in der Geos User Post geschilderten Probleme mit der Anwendung "Fax 9000" in Erinnerung ruft. Da die Faxtreiber vermutlich auf Basis der bekannten Treiber aus "Fax 9000" weiterentwickelt wurden - es sieht zu ähnlich aus -, ist die Einschränkung auf ein ganz bestimmtes Modell wohl als Sicherheitsmaßnahme zu sehen. Nur mit diesem Modem funktioniert es ... und bei Problemen kann die Brother Hotline auf die Einschränkung aus dem Handbuch verweisen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß der Faxtreiber in Fax 9000 den Faxmodus "FCLASS=2" aktiviert, der Brothertreiber jedoch "FCLASS=2.0". Dazu muß man noch wissen, daß es zwei ganz verschiedene Fax-Modi sind, mit jeweils eigener Befehlsdefinition. Und noch lange nicht jedes Modem beherrscht Fax-Klasse 2.0 bzw. die andere Version 2.

Auch das Senden eines Faxes erfolgt erst nach Zugriff auf eine Diskette. Die Spool-Datei zum Versenden des Fax muß irgendwo zwischengespeichert werden ... und das geht wie o. a. nur auf Diskette. Der Zeitbedarf ist entsprechend. Jedoch kann anders als bei Druckaufträgen während des Erzeugens des Fax-Spooldatei und des Fax-Versands nicht weitergearbeitet werden, wie auch unter Fax 9000.

Der Empfang eines Faxes ist nicht möglich.

Die Anwendung "Kommunikation" entspricht dem uns bekannten GeoComm. Auch hier sind max. 19200 Baud einstellbar, mehr nicht. Interessanterweise befindet sich auf der Disk 3 auch ein - oder sollte man sagen "nur" - Login-Script: für den Online Dienst CIS.

Fazit

Schade, daß auf diese Weise eine gute Idee so vermurkst wird. Im Gesamtbild übersteuert, zu eingeschränkt, zu langsam und meines Erachtens insgesamt unbrauchbar ist. Auch in Hinblick auf die spezielle Zielgruppe - da dürfte die direkte Anschaffung eines PC's mit Geoworks Ensemble

doch sinnvoller sein – und bei den heutigen Hardware Preisen wohl auch preiswerter.

Wirklich schade, ich hatte mir mehr von diesem Gerät versprochen. Vor allem ist mir beim besten Willen unverständlich, daß keine schnellere CPU eingebaut und kein RAM Speicher vorhanden ist. Preise für Endkunden bei einzelner Abnahme liegen Ende Juli bei ca. 60 DM für eine AMD 486DX4-100 CPU und bei 175 DM für ein 16 MB RAM Modul. Im Gegenstück dazu der Gesamtpreis für dieses Gerät von rund 1.700 DM für Endkunden. Dafür bekommt man schon einen Einstiegs-PC der Pentiumklasse mit Software.

Die Marktchancen für das Brother LW-750ic Schreibsystem muß ich unter diesen Aspekten als extrem gering und sehr schlecht einstufen, leider. Eine bessere Beurteilung wäre mir wesentlich angenehmer, was Brother hierzu sagt, wird sich zeigen. Ich bin gespannt.

Eure Meinungen zum Brother Schreibsystem und zu diesem Testbericht würden uns sehr interessieren! Wir freuen uns über jede Reaktion und leiten diese auch gerne an Brother und Geoworks weiter. Wir hoffen auf zahlreiche Reaktionen!

technische Daten

Abschließend noch die technischen Daten zum Brother LW-750ic Schreibsystem, so wie im Handbuch aufgeführt:

Monitor	14" Farb-CRT
Tastatur	80 Tasten, 7 Schriften eingebaut
Drucker	Inkjet, Farbe oder Schwarz, Brother Patrone
Papierkapazität optional	Einzelblattzufuhr für 30 Blatt
Papiertyp	- 61 - 90 g/m ² - Etiketten - Diskettenaufkleber - transparente Folien
maximale Papiergröße	30 cm x 35 cm (B x L)
maximaler Druckbereich	23 cm x 33,9 cm (BxL)
Druckerauflösung	300 dpi horizontal u. vertikal
maximale Dateigröße je Anwendung	etwa 100 K, kann auch geringer sein ... (lt. Handbuch)
Diskette	1,44 MB oder 720 KB
Umfang des Wörterbuchs	114.000 Wörter
Benutzerwörterbuch	204 Wörter
Fax Kapazität	50.000 Zeichen auf DIN A4 oder 1 Zeichen pro Seite für insgesamt 54 Seiten
Druckrichtung	Schwarz: bidirektional oder unidirektional Farbe: unidirektional
Druckgeschwindigkeit	160 Zeichen / Sekunde
ROM	3 MB
RAM	1 MB
Gewicht des Monitors	12,5 kg
Tastatur / Drucker Gewicht	ca. 5 kg
Tastatur / Drucker Maße (BxHxT)	45,5 x 14,8 x 41,0 cm
Monitor	36,8 x 37,09 x 36,74 cm

Thomas Haberland

Mehr Farben für GWE2

Falk Rehwagen, bestens bekannt durch seinen 256-Farben-Videotreiber, welcher als Patch kommerziell vertrieben wird, sorgte kurz nach dem Europa-Treffen in Basel (siehe Seite 3 f.) für Aufregung in den weltweiten Datennetzen.

Gleichzeitig veröffentlichte er einen 64.000 Farben (64-K) Video Treiber für GW Ensemblé sowie eine neue Version von "BitMapView" zum Importieren von Bitmaps in GWE2.

Beides als Beta Versionen, und beide versehen mit einem Zeitschloß, d. h. lauffähig bis zu einem bestimmten Datum.

Dankenswerterweise brachte er eine deutsche und englische Version von beidem heraus, so daß alle Geos-Freunde weltweit mit Zugang zu einem Datennetz die tollen Neuigkeiten nicht nur erfahren sondern auch gleich ausprobieren konnten.

Von überall auf der Welt bekam Falk Rückmeldungen aller Art zugeschickt. Nach anfänglichen Verwirrungen um die Funktionalität des 64-K Treibers (in der GeoBox) erklärte Falk dann, daß der 64-K Treiber wirklich auf einigen bestimmten Karten fehlerhaft läuft.

Nach kurzer Zeit gab er dann die bis heute aktuellen Beta-Demo-Versionen 0.3 des 64-K Treibers und von BitMapView heraus. Beide sind bis 31.08.96 lauffähig.

Laut Falk sollen beide im Herbst als kommerzielle Produkte angeboten werden, zu einem niedrigen Preis. Mehr ist dazu heute noch nicht bekannt.

Insgesamt laufen beide schon sehr gut. Der 64-K Treiber läuft auf den meisten modernen Grafikkarten. In einigen Fällen, wenn die Karte nicht oder nicht richtig VESA v1.2 kompatibel ist, kann u. U. das

Laden eines VESA Treibers helfen, z. B. "Univesa".

Unterschiede zwischen dem 256 und 64.000 Farben Treiber sind sehr wohl zu erkennen. Sowohl beim Import von Bitmap Grafiken über BitMapView als auch bei GeoDraw Vektor Grafiken. Es gibt bereits eine recht große Zahl von Geos Vektor Grafiken, die unter Verwendung von 256 oder mehr Farben gezeichnet wurden. Herausragend hier die fantastischen Grafiken von Roli Feuz, Schweiz! Sowie die "GeoDrops" von Renate Schurig und die neuen GeoGrafix Grafiken.

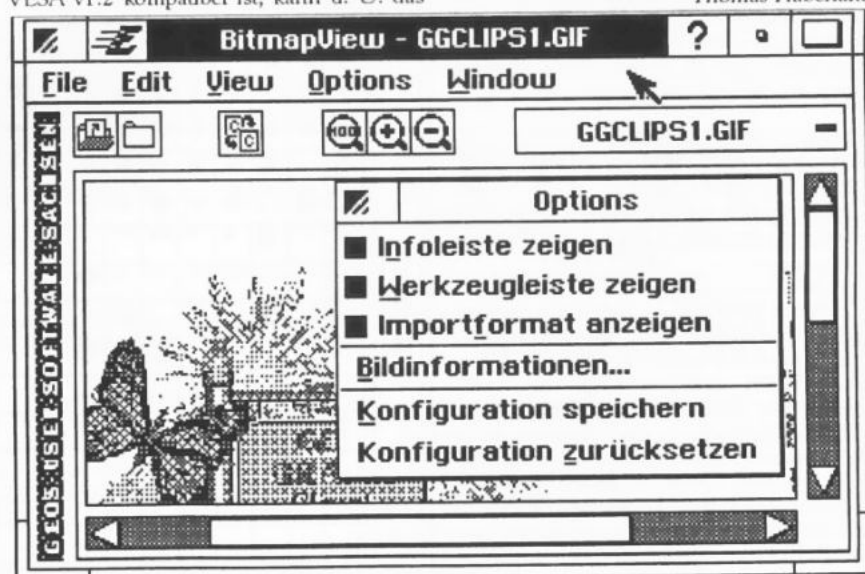
Zur Demonstration und Kontrolle der vielen Farben gibt es eine neue Version der "ColTafel" von Wilfried Konczynski, zu finden in den Datennetzen und auf der neuen PD Disk.

Wiederum ist anzumerken, daß aktuelle Informationen täglich über die Datennetze kommen. Ohne Zugang zum Medium DFÜ gibt es einfach keine aktuellen News, man läuft immer hinterher ... Dabei muß man nicht unbedingt einen Zugang zu AOL haben, eine lokale Mailbox mit Internet Gateway reicht zum Lesen der Newsgroup comp.os.geos. Noch besser ist jedoch, ganz logisch, das Lesen der interessanten Bretter in einer GeoBox. Per Point-Programm, notfalls per QWK Reader, halten sich dabei die Kosten selbst im Ferntarif in Grenzen.

Und man bekommt alle aktuellen Dateien binnen kürzester Zeit nach Erscheinen, dank der fleißigen Arbeit von Ralf Brinkmann und anderen GeoBox- und GeoHolic Sysops, welche viel Zeit und Geld investieren, Neues sofort in beiden Netzen zu verbreiten, inklusive Dateien! An dieser Stelle deswegen mal ein besonderes Dankeschön für Eure aktive Unterstützung!

Folgend nun eine öffentliche Mail von Falk Rehwagen aus dem GeoBox Net.

Thomas Haberland



PC FontMagick

Video-Treiber Fragen!

Hier gleich mal eine Sammelmail, für alle die Interesse an der Video-Treiber Zukunft haben!

1) Meine Treiber basieren auf einem für die Grafikkarte passenden VESA-Treiber unter DOS, der entweder in der Karte direkt eingebaut oder nachträglich über die AUTOEXEC.BAT eingeladen werden muß. Diesen Treiber rufe ich auf und erfahre, welche VESA-Grafikmodi die Grafikkarte unterstützt. Ist nun der gewünschte Modus vorhanden, kann ich ihn aktivieren, in dem ich den VESA-Treiber wieder aufrufe und ihm sage, welchen Modus ich möchte. Das geschieht alles über eine Kennziffer für den Modus.

Die Grafikkarte oder auch der VESA-Treiber stellt die notwendigen Register selbst ein, also auch die Frequenz! Diese kann man für die entsprechenden Grafikmodi über mitgelieferte Tools zur Karte noch an den Monitor anpassen.

Ich erhalte Informationen, wie ich den Bildwiederholungspeicher beschreiben muß. (Also Adresse, Seiteneinteilung...) Was ich dann in den Speicher schreibe, ist verantwortlich dafür, was angezeigt wird. Wenn ich etwas falsches schreibe, dann wird etwas falsches angezeigt, dann geht aber noch lange nicht die Grafikkarte kaputt.

2) Sollte noch jemand Probleme mit der neuesten Version von Patch256 haben, sollte er sich schnellstmöglich bei mir melden. Bis jetzt habe ich, wenn überhaupt, noch keine negativen Meldungen erhalten.

3) Für Programmierer:

Alle grafischen Ausgaben werden unter GEOS zentral ausgeführt. Ob die Ausgabe auf einen Bildschirm, in einen GState auf den Drucker (also in eine Bitmap erfolgt), ist dem GEOS-Kern egal. Die Ausgabe in eine Bitmap ist nahezu identisch mit der Ausgabe auf dem Bildschirm. Nun kann man unter GEOS verschiedene Bitmap-Typen unterscheiden:

- 2-farbig = BMT_MONO
- 16-farbig = BMT_4BIT
- 256-farbig = BMT_8BIT
- 16 Mio Farben = BMT_RGB
- Druckerfarbmodell = BMT_CMYK oder BMT_CMY

Wenn man also eine Ausgabe in eine Bitmap vornehmen will, so unterscheidet GEOS intern zwischen den verschiedenen Bitmap-Typen und verzweigt zum entsprechenden Teil des Betriebssystems (hier dann die Unterschiede im Dithering...) der die entsprechende Ausgabe vornimmt. Diese ganzen Routinen findet man im Treiber vidmem.geo. Leider hat Geoworks hier alle Bitmap-Typen unterstützt und nur den RGB-Type ausgespart. Hier wird ein-

fach zurückgesprungen, ohne die gewünschte Ausgabe vorzunehmen! Also alle Zeichenoperationen, die sich auf interne RGB-Bitmaps beziehen, gehen einfach verloren!

Bei der Ausgabe auf dem Bildschirm wird genauso vorgegangen. Hier ist der Type der Ausgabebitmap vom Type des Grafikmodus bestimmt, der genutzt werden soll, also vom VideoTreiber. Über den Typ des VideoTreibers entscheidet eine Variable vom Type DisplayClass. Diese sind in der Datei win.h definiert. Dort ist definiert: DC_COLOR_RGB. Was also aussagt, daß ein Hi- oder True-Color-Ausgabe möglich ist. Außerdem laufen die Treiber auf meiner Cirrus-Karte und auf einer ET4000/W32 anstandslos ohne Probleme.

Wenn ich nun eine solchen Hi- oder TrueColor-Treiber implementiere, werden natürlich alle Ausgabe auf diesen Bildschirm korrekt ausgegeben. Eine mit BitmapView importierte RGB-Grafik gehört natürlich auch dazu. Wenn nun GeoDraw aber in die RGB-Grafik zeichnen soll, dann ist dies nicht möglich, da dieser Teil in vidmem.geo nicht implementiert ist!

4) Nun noch kurz zur Frage nach dem Sinn oder Unsinn dieser vielen Farbe. Ich verstehe Thomas Meinung, daß er die GUP unter 16 Farben erzeugt, wenn die Treiber mit mehr Farben bei ihm nicht laufen wollen. Aber für die Zukunft, wenn man sie noch sieht wie ich, wird man doch für das Internet nicht mit 16-Farben zufrieden sein. Oder gute Bitmap-Bearbeitung, da ist doch heute 16-farbig ein Witz. Auch Video sind wohl erst im RGB-Modus sinnvoll. (Laß Dich überraschen Thomas!) Also ich bin der Meinung, für eine weitere GEOS-Entwicklung ist es schon bedeutungsvoll, auch die aktuelle Hardware zu unterstützen. Darin sehe ich auf jeden Fall den ersten Schritt! Was denkt Ihr dazu?

Falk Rehwagen



FontMagick v1.0

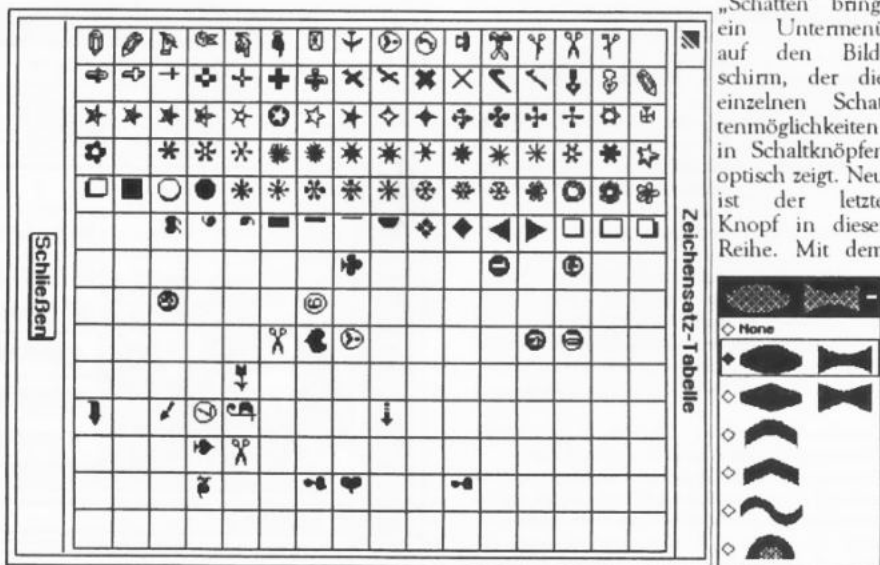
FontMagick kennen wohl fast alle Ensemble 2.0-Anwender seit Dezember 1993 (v0.1). Nach Erscheinen der Version 0.3 im September 1994 ist es lange Zeit sehr ruhig um FM geworden, bis der Autor Marcus Gröber auf dem letzten Jahreshaupttreffen die Katze aus dem Sack ließ und den Anwesenden die Beta-Version v0.4 präsentierte. Beim großen Europa Geos-Anwender-treffen im Juni in Basel wurde die endgültige Fassung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Programm wird seit August als kommerzielle Version 1.0 von der Mini-Firma „Breadbox“ (Frank Fischer, Amerika) für 45 DM über den GUC vertrieben.

Auf dem ersten Blick hat sich kaum etwas geändert, FontMagick sieht mit der bekannten Titel-, Menü- und Werkzeugleiste fast aus wie immer, nur der große Schriftzug „Breadbox“ und der Knopf „Zeichnen“ zeigen, das sich etwas geändert hat. Die wirklichen Neuerungen entdecken wir aber erst, wenn wir die Menüs aufklappen.

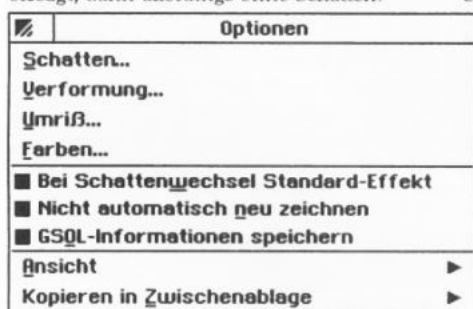
Unter ‚Editieren‘ befindet sich jetzt der sinnvolle Eintrag ‚Zeichensatz-Tabelle ...‘, der eine komplette Tabelle des aktuellen Font auf den Bildschirm bringt. Aus ihr kann man durch einfaches Anklicken Zeichen in die Eingabezeile erzeugen.

Der Menüpunkt ‚Optionen‘ hat sich stark verändert.



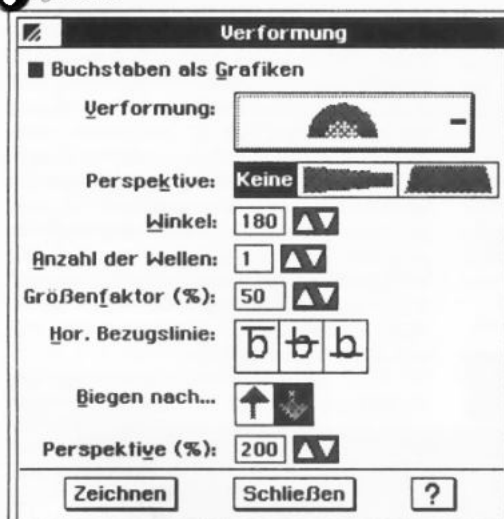
„Schatten“ bringt ein Untermenü auf den Bildschirm, der die einzelnen Schattenmöglichkeiten in Schaltknöpfen optisch zeigt. Neu ist der letzte Knopf in dieser Reihe. Mit dem

Typ „Outline“ wird eine echte Umrisschrift erzeugt, dann allerdings ohne Schatten.



Weiter unten können dann auch gleich die weiteren Schattenparameter (Tiefe, Stauchung, Schrägung, Richtung und Perspektive) eingestellt werden.

Hinter dem Wort „Verformung“ verborgen sich die wichtigsten Neuerungen des Programms.



Ist der Schalter „Buchstaben als Grafik“ deaktiviert, wird der eingegebene Text durch Ensemble selbst ausgegeben. Das verschafft der Darstellung eine hohe Geschwindigkeit und präzise Bildschirmausgabe, aber jedes Dokument mit solchen Effektschriften benötigt den verwendeten Font auch auf anderen Systemen und macht es unmöglich nicht-lineare Verzerrungen in den Effekt einzubauen. Es stehen so nur die bekannten Effekte aus der Version 0.3 zur Verfügung.

Wenn diese Option aber eingeschaltet wird, werden alle Zeichen in Vektorgrafiken umgerechnet. Der verwendete Zeichensatz in den Effektschriften ist dann auf anderen Rechnern nicht mehr nötig, und nun stehen erheblich mehr Möglichkeiten zur Verfügung den Schriftzug zu verzerren.

Der Menüpunkt „Verformung“ zeigt ebenfalls sehr schön bildlich die sechs Grundgerüste für die Transformation, die

alle durch Verändern der Parameter mehr oder weniger verzerrt werden können. Es können nun auch Schattentexte u. a. im Kreis geschrieben werden. Durch Hinzufügen einer vertikalen oder horizontalen Perspektive entstehen sehr anschauliche räumliche Effekte.

Diese visuelle Darstellungsart ist, genau wie beim Auswählen für die Schatten, meiner Meinung nach wesentlich aussagekräftiger als irgendwelche Beschreibungen.

Der Punkt „Ansicht“ bietet dem Anwender die Möglichkeit, zu dem Text ein Hilfsgitter oder, für leistungsschwächere Rechner, nur das Hilfsgitter anzeigen zu lassen, um den Schriftverlauf besser verfolgen zu können. Diese Funktion ist getrennt für die Bildschirmdarstellung und für die Zwischenablage einstellbar.

Ist der Punkt „GSOL-Informationen speichern“ aktiviert, wird an jedes FontMagick-Objekt die Konstruktionsanleitung angehängt. Dadurch werden die Objekte zwar etwas größer, aber es ist nachträglich möglich, einen Effekt zu ändern oder anzupassen.

Einfach das Objekt aus dem GeoDraw-Dokument, dem Sammelalbum, oder der Grafikebene des GeoWrite-Dokument ausschneiden und wieder in FontMagick einkleben, der Schriftzug steht dann mit allen seinen Einstellungen wieder in FontMagick zur Nachbearbeitung bereit.

Besonders zu erwähnen wäre noch der neue Schalter „Mischfarben“ in dem Fenster „Farben...“ Einen Unterschied in der Bildschirmdarstellung werden nur die Anwender feststellen, die entweder den 256-Farbvideotreiber oder den 64k-Videotreiber von Falk Rehwagen verwenden.

Ist dieser Schalter aktiviert, bekommt man gerade bei tieferen Schatten herrliche Farbverläufe auf den Monitor.

FontMagick in der Version 1.0 hält alles das, was wir Anwender uns erhofft haben. Natürlich sind die Anforderungen eines so umfangreichen Programmes gestiegen. Gerade bei komplexen Effekten stößt man z. B. mit einem 386-DX20 und 8 MB RAM schnell an

die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Rechners. Marcus hat sehr viel Feinarbeit auf die Geschwindigkeitsoptimierung verwendet, aber das soll uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß bei einigen Effekten weit über tausend einzelne Grafikobjekte berechnet und auch dargestellt werden müssen.

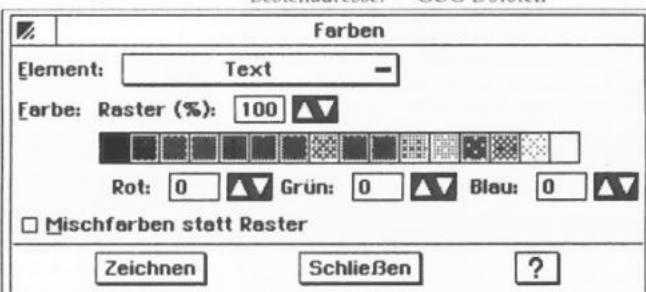
Das Programm ist die 45 DM mehr als wert. Wer für seine Präsentationen ein mächtiges Werkzeug sucht, wird bei FontMagick fündig.

FontMagick v1.0 wird in einem Archiv mit einer Installationsroutine geliefert, die das Programm automatisch zusammen mit einem Beispielsammelalbum korrekt einrichtet. Dank den GSOL-Informationen in den Objekten kann man die Effekte direkt aus dem Sammelalbum über die Zwischenablage nach FontMagick kopieren, und dort die Texte nach belieben anpassen.

Hartmut Lüdtke, Regio Hamburg

Produkt Info

Name: FontMagick 1.0
lauffähig unter: GW Ensemble v2.01
Voraussetzung: -
Preis: 45,- DM (GUC: 40,5 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten



GeoGraf 1.5

In der GUP 37 erschien 1994 erstmalig ein kurzer Hinweis auf die Geoworks Applikation „Funktionsplotter“ von Wilfried Konczynski.

Aus der ursprünglich „kleinen“ Anwendung, wie Thomas seinerzeit schrieb, hat sich zwischenzeitlich aus meiner Sicht eines der umfangreichsten Zusatzprogramme entwickelt, das für denjenigen, der damit beruflich oder in der „Freizeit“ arbeitet, kaum noch Wünsche offen läßt. Das Programm, mit dem ich selbst seit 1994 arbeite, liegt mir in der aktuellen (Beta) Fassung 1.5 zu Testzwecken vor.

Seit Anfang des Jahres 1996 wird es nicht mehr als Shareware vertrieben, sondern ist nur noch als Vollprodukt für 50 DM erhältlich, weil der Autor im Laufe der langjährigen Entwicklungsarbeit leider nur vier Registrierungen erhalten hat. Was eigentlich schade ist, denn das Programm bietet all denjenigen umfangreiche Arbeitsmöglichkeiten, die sich mit Funktionen und Kurvendiskussionen befassen (müssen).

Alle, die im Bereich „Schule“ tätig sind, sollten sich das Programm einmal näher ansehen, denn es bietet eine inzwischen sehr große Vielfalt von Anwendungsmöglichkeiten, die im folgenden näher dargestellt werden sollen.

Das Programmpaket selbst besteht aus der Applikation sowie einer recht umfangreichen Help-Datei und einigen Muster-

verzeichnis „Sample“ erhalten. Es ist sinnvoll, das Programm im World-Unterverzeichnis „Hilfsprogramme“ zu installieren, weil es dann zusammen mit anderen Anwendungen parallel genutzt werden kann und beständig auf dem Monitor vorhanden bleibt (bei mir: 17 Zoll Monitor). Zwar entfällt dann der Vollbild-Knopf, aber die „Arbeitsfläche“ behält ihre Größe bei.

Es lassen sich, wie man der Abbildung entnehmen unten kann, bis zu 3 Funktionen gleichzeitig in einem Achsenkreuz darstellen.

Nach Anklicken des ersten Werkzeugicons „f1“ erscheint folgendes Bild: In die Zeile f1(x) gibt man den darzustellenden Funktionsterm ein (max. 35 Zeichen), im obigen Beispiel z. B. x^2 . Zusätzlich lassen sich der Definitionsbereich sowie Zeichenfarbe und Zeichenstärke eingeben. In der aktuellen Version kann bei der Zeichenfarbe noch unterschieden werden zwischen 16 oder 256 Farbdarstellung und sw-Werten (Grauskala).

Darüber hinaus kann man zwischen der Darstellungsweise „geplotet“ oder „durchgezeichnet“ wählen, wobei wiederum bei durchgezeichneter Darstellung 5 verschiedene Muster möglich sind.

Alle bisher genannten Einstellungen gelten für die Funktionen f1 - f3 (bis auf die zusätzlichen Farb-Kontroller) und können

individuell gehandhabt werden. Die eingestellten Werte werden mitgespeichert.

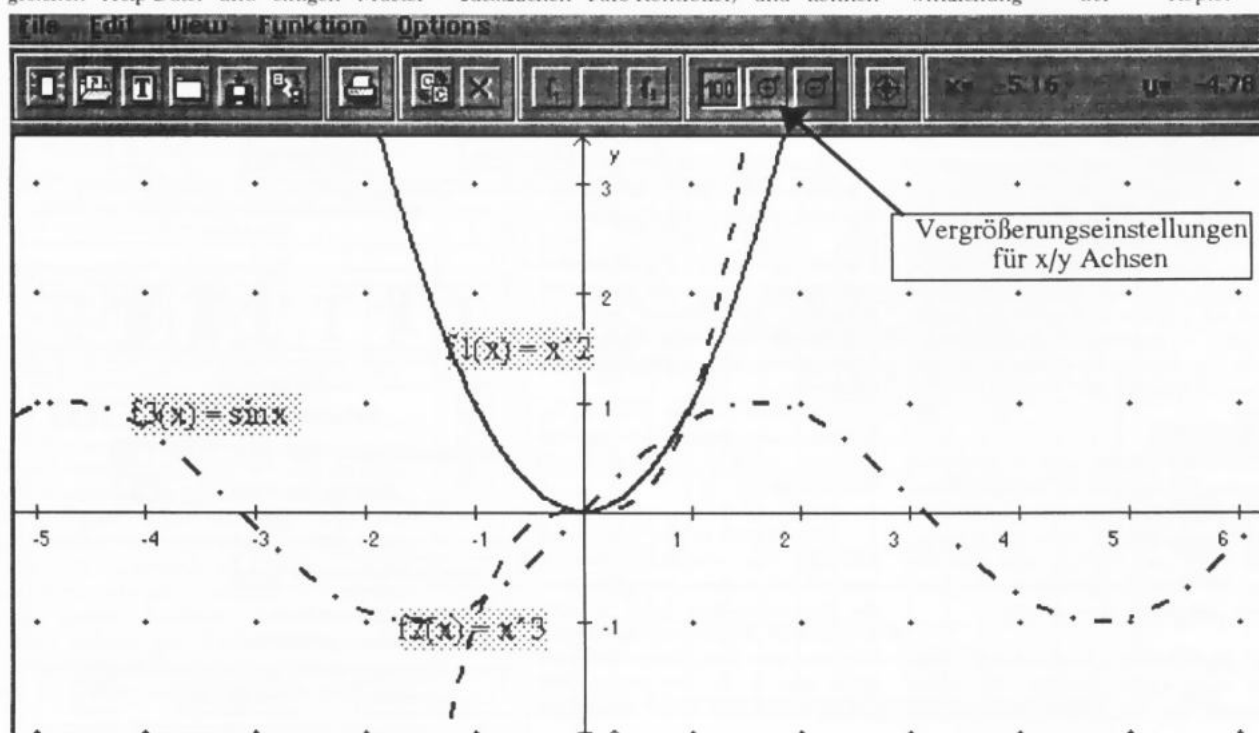
Zusätzlich gibt es folgende Möglichkeiten der Berechnung und Darstellung (7'er Knopfleiste):

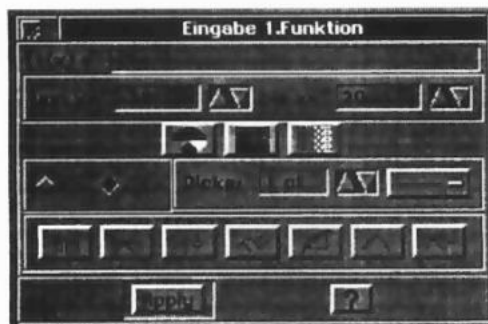
1. Anfertigung einer Wertetabelle
2. Berechnung der Nullstellen
3. Berechnung der Extrempunkte
4. Berechnung der Wendepunkte
5. Zeichnung der Sekante, durch 2 wählbare Punkte, Angabe der Steigung und Möglichkeit, das entsprechende Steigungsdreieck zu zeichnen.
6. Zeichnung der Tangente an einen wählbaren Punkt und Angabe der Steigung
7. Zeichnung der Normale durch einen wählbaren Punkt und Angabe der Steigung.

Es sind also alle wichtigen Punkte einer Kurvendiskussion berechenbar und auch darstellbar.

Allerdings gibt es z. Z. noch einen kleinen „Wermutstropfen“: Während alle Berechnungen (Punkte 1-4) über Drag and Drop direkt in ein Dokument übernommen werden können, ist es momentan noch nicht möglich, die Tangenten-, Sekanten- und Normalendarstellung zu kopieren, mit auszudrucken oder abzuspeichern. In einer der nächsten Versionen wird aber auch das sicherlich noch möglich sein, was z. B. für die Erstellung von Lösungsblättern sinnvoll wäre, während hingegen bei einer reinen Kurvendiskussion am Computer die Notwendigkeit nicht unbedingt besteht.

Ein „kleiner“ Notbehelf bis zur Verwirklichung der Kopier- und





- b) Koordinatenachsen: Ein/AUS
- c) Funktionsgleichung anzeigen (s. o.): EIN/AUS
- d) Polgeraden: EIN/AUS
- e) PI-Einteilung der x-Achse: EIN/AUS
- f) Achsenbeschriftung: EIN/AUS

Die Angabe „Genau zeichnen“ hat Auswirkungen auf die minimale Schrittweite beim Berechnen der Funktionswerte, und die Angabe „Formelsatz“ bewirkt z. Z. noch nichts – aber dahinter steckt die Entwicklung eines Formeleditors für Geos!

Speichermöglichkeit wäre die Anwendung des Screen-Dumpers, um einzelne Lösungsmöglichkeiten z. Z. auch dauerhaft zu sichern. Alle genannten Punkte 1 - 7 finden nur Anwendung bei einer VGA-Darstellung von 640 x 480 sichtbar ist. Für die x- und y-Achse kann die Vergrößerung getrennt eingestellt werden. Benutzt man aber die Werkzeugicons, so ist die Vergrößerung bzw. Verkleinerung nur für beide Achsen gleichzeitig möglich.

Kommen wir zu den Ansichtsmöglichkeiten des Programms: Die Fenstergröße wurde so eingerichtet, daß das vollständige Dokument auch bei einer VGA-Darstellung von 640 x 480 sichtbar ist. Für die x- und y-Achse kann die Vergrößerung getrennt eingestellt werden. Benutzt man aber die Werkzeugicons, so ist die Vergrößerung bzw. Verkleinerung nur für beide Achsen gleichzeitig möglich.

Individuelle Einstellmöglichkeiten sind über die Menüleiste möglich. Verschieben des Ansichtsfensters: Mit Hilfe der Maus kann das Ansichtsfenster über das Diagramm verschoben werden. Auf Klick der linken Taste wird die unter der Zeigerspitze befindliche Position ins Zentrum des Blickfeldes gerückt. Durch Anklicken dieses Symbols wird der Ursprung wieder ins Zentrum gerückt. Bei der graphischen Darstellung der Funktionen werden die Funktionsgleichungen in der Regel mit dargestellt (s.a. Hinweis auf Voreinstellungen weiter unten). Klickt man die grau unterlegten Textfelder mit der rechten Maustaste an, so können sie bei gedrückt gehaltener Taste beliebig verschoben werden.



Zusätzlich zu dem bisher beschriebenen lassen sich noch folgende Voreinstellungen vornehmen, abändern und speichern:

- a) Rasteranzeige: Ein/Aus

Vielleicht hat der eine oder andere durch die Kurzvorstellung des Funktionsplotters Interesse daran gefunden, sich das Programm einmal etwas näher anzuschauen. Für mich selbst ist es zwischenzeitlich eine große Hilfe bei der Erstellung von Unterlagen für den Mathematikbereich, und es bietet sich auch an für Kurvendiskussionen im Gruppenrahmen, sofern man Geos auf mehreren PC's installiert oder vernetzt hat.

Mit Erscheinen dieser GUP wird die Version 1.5 auch vom GUC vertrieben.

Martin Teschner

Produkt Info

Name: GeoGraf
lauffähig unter: GW Ensemble v2.x
Voraussetzung: -
Preis: 50,- DM (GUC: 45 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Fax 9000 und Adressbuch

Nachdem ich nun seit einiger Zeit mit Fax 9000 meine Faxes versende, ärgere ich mich jedesmal, daß ich die Faxnummer immer von Hand eingeben muß. Von den letzten gewählten Nummern, die ich mir anzeigen lassen kann (Last Numbers), weiß ich meistens nicht mehr, wer sich dahinter verbirgt.

Nun befindet sich im Programm auch die Option „Adress Book“. Ein Aktivieren ist aber nicht möglich. Es folgt immer eine Fehlermeldung. Aber nur bis heute! Jedenfalls für Besitzer eines Zoomer.

Bei der Installation ist mir aufgefallen, daß auch eine Datei namens „Palm Adress Book Api“ in das System-Verzeichnis von GEOS kopiert wird. Genau diese Datei wird benötigt, um das Adressbuch des „ZOOMERS“ zu aktivieren bzw. zu benutzen. Man braucht also nur seine Faxnummern in das Adressbuch des Zoomers reinschreiben und das Dokument dann in das Dokumenten-Verzeichnis von Geos zu legen.

Wird nun im Faxprogramm die Option „Adress Book“ aufgerufen, erfolgt wieder die Fehlermeldung. Diese muß man nun nur durch OK akzeptieren und dann das Feld „Change Adress Book“ anklicken. Nun geht ein Dateiauswahlfenster auf mit der „Voreinstellung Dokument“. Hier muß man sich sein „Adress Book“ markieren und auf „OPEN“ drücken oder gleich mit einem Doppelklick öffnen.

Dann braucht man sich nur noch den Namen aussuchen, und per Doppelklick auf eine Auswahl wird die entsprechende Nummer gleich in das Faxprogramm eingetragen. Nach dem Doppelklick schließt sich das Adressbuch automatisch wieder.

Wird beim nächsten Faxversand „Adress Book“ aktiviert, öffnet sich das Adressbuch gleich und ohne Fehlermeldung. Nach dem Aktivieren des Adressbuches habe ich noch folgende Änderung festgestellt: Aus Versehen habe ich zum Faxversand nicht das Adressbuch angeklickt sondern das Feld „Last Numbers“. Hier standen nun nicht mehr die Faxnummern sondern die Namen aus dem Adressbuch. Nach jedem Faxversand aus dem Adressbuch wird eine Nummer gelöscht.

Nun haben sicher nur wenige User einen Zoomer und kommen so nicht an ein Adressbuch. Fein raus sind auch alle, die das Programm „PalmConnect“ haben. Denn dort sind alle Applikationen vom Zoomer enthalten. Hier kann man sein Adressbuch erstellen und dann nach GEOS schieben.

Ein Weitergeben der Applikation aus dem Zoomer oder PalmConnect verstößt wiederum gegen das Copyright, zumal zum Bearbeiten des Adressbuches auch noch andere Systemdateien benötigt werden. Die zum Lesen des Adressbuches notwendige Systemdatei wird aber schon mit Fax 9000 geliefert.

Auch ein Bearbeiten der „Cover Page“ ist nicht möglich, ohne Systemdateien aus dem Zoomer oder von PalmConnect zu „klauen“.

Nun sollen aber alle Anwender, die Fax 9000 benutzen, in den Genuß kommen, das Adressbuch zu benutzen. Dazu meine Idee: Wer jemand kennt, der einen Zoomer besitzt, gibt ihm alle Adressen mit den dazugehörigen Faxnummern und läßt sich ein Adressbuch erstellen (sollte „muß“ unter GEOS-Usern möglich sein!).

In diesem Fall handelt es sich nur um ein Dokument, das mit einem Programm erstellt wurde, und das darf an andere weitergegeben werden. Das Ändern von Faxnummern im

Adressbuch ist dann allerdings unter Geos und auch in Fax 9000 nicht mehr möglich. Da sich die Faxnummern aber nicht ständig ändern, ist das wohl nicht das größte Problem. Tüftler können es mal mit einem Editor probieren.

Ich werde als gutes Beispiel voran gehen und bin bereit, bei Bedarf der User die Adressbücher zu erstellen. Die ganze Aktion ist bestimmt nicht als optimale Sache anzusehen, aber es wieder ein Schritt, GEOS noch optimaler einzusetzen. Happy GEOSing...

Andreas Peter

Last Numbers -

◆ Heinisch, Jürgen	
◆ Haberland, Thomas	
◆ 1	
◆ 12	
◆ 123	
◆ 1234	Eintrag nach dem Adressbuch nun die Namen!
◆ 12345	
◆ 123456	Eintrag vor dem Adressbuch nur Faxnummern
◆ 1234567	
◆ 12345678	

DTP - aber richtig (4)

In den bisherigen Folgen spielten ja Schriften, zum Teil einzelne Buchstaben die Hauptrolle. Gelegentlich sind auch Begriffe wie Zeilenabstand und -länge gefallen; nun aber sollen die „Textmengen“ und deren Behandlung besprochen werden.

Nicht nur bei der Auswahl der passenden Schrift, auch bei der Gliederung des Textes in Zeilen und Absätze spielt das spätere Erscheinungsbild eine wichtige Rolle. Dazu muß man sich den physischen Vorgang des Lesens vor Augen führen: Die Augen wandern in der Zeile von links nach rechts, um vom Zeilenende wieder nach links und in die nächste Zeile zu springen. Wir benötigen zum Lesen deshalb Hilfen, die uns angeben, wo die Zeile entlang geht, wo sie zuende ist und wo die nächste Zeile beginnt. Der Zeilenverlauf ergibt sich aus dem Zusammenhalt der Schrift; Antiqua-Schriften haben hier den Vorteil, daß die Serifen den Verlauf der Grundlinie zeichnen und dem Auge einen guten Anhalt geben.

Läuft eine Zeile über die volle Seitenbreite, ist die Frage nach dem Zeilenende klar. Anders bei mehrspaltigem Satz, da muß schon eine genügend breite Fuge zwischen den Spalten bestehen, um nicht versehentlich in die nächste Spalte zu rutschen. Blocksatz, bei dem auch der rechte Rand bündig ist, hilft bei der optischen Abgrenzung der Spalten, doch bei zu engem Spaltenabstand verirrt sich das Auge leichter in die nächste Spalte als bei einem Flatterrand rechts. Sollte der Platz für einen ausreichenden Spaltenabstand partout nicht möglich sein, empfiehlt es sich, die Spalten durch eine dünne senkrechte Linie abzugrenzen, aber wirklich dünn, denn dickere Linien irritieren wieder.

Vom Zeilenende soll das Auge in die nächste Zeile geführt werden. Dieser Vorgang ist der schwerste überhaupt beim Lesen. Jeder wird schon festgestellt haben, daß man gelegentlich den Anschluß nicht findet. In diesen Fällen war dann der Satz ungenügend und hat dem Auge keinen Anhaltspunkt gegeben. Wie leicht man die nächste Zeile findet, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Da wäre zunächst die Zeilenlänge. Ist die Zeile zu lang, verliert man die Anschlußzeile aus dem Augenwinkel und muß neu suchen. Aber auch ein zu geringer Abstand zwischen den Zeilen irritiert das Auge, deshalb gilt die Faustregel, daß mit wachsender Zeilenlänge der Zeilenabstand vergrößert werden muß. Nicht gleich in Halbzeilenschritten, wie man es von der Schreibmaschine gewohnt ist, sondern in geringeren Abstufungen; GeoWrite hat dafür geeignete Einstellhilfen parat. Jedoch ist das manuelle Einstellen im unteren Teil der Box tunlichst zu vermeiden, denn dabei handelt es sich um eine der weniger gelungenen Geos-Funktionen,

die das Weiterarbeiten eher behindert als erleichtert.

Trotz der Möglichkeit, über den Zeilenabstand eine Hilfe für das Auge zu bieten, sollten Zeilen nicht zu lang respektive Spalten nicht zu breit sein. Als Obergrenze gut lesbarer Zeilen gilt eine Breite von 50 bis 70 Zeichen, weniger dürfen es gern sein, aber unter 20 auch nicht, weil dann zu viele Trennungen den Text unruhig werden lassen. In der geschäftlichen und privaten Korrespondenz gilt ja immer noch die Einspaltigkeit als chic; bei Veröffentlichungen jedweder Art sollten, sobald die Blattbreite 12 cm übersteigt, mindestens zwei Spalten vorhanden sein, auf A4 hochkant haben sich drei Spalten als probat erwiesen.

Texte müssen zur besseren Übersicht gegliedert werden, solche Textabschnitte sind Absätze. Von der Schreibmaschine ist man es gewohnt, als Absatzkennzeichnung eine Leerzeile einzufügen. Im Buchsatz gibt es so etwas natürlich nicht, stattdessen wird ein stärkerer Durchschuß in Form eines dicken Metallstreifens eingefügt. Bei Text- und DTP-Programmen muß man diesen mechanischen Aufwand nicht betreiben, dafür gibt es besondere Absatz-Einstellungen. Wer Absätze durch Abstände trennen wollen, sollte mindestens die Hälfte der Schriftgröße als Abstandswert angeben, also bei 12 pt Schriftgröße 6 pt Absatzabstand.

Dabei ist es sinnvoller, den Abstand oberhalb des Absatzes zu wählen; beim Seiten- oder Spaltenumbruch wird der obere Abstand des ersten Absatzes unterdrückt.

Es gibt aber noch weitere Möglichkeiten, den Beginn eines neuen Absatzes zu markieren, zum Beispiel durch Einrückungen. Wieder ein Rückblick auf die Schreibmaschine: Da wurden einige Leerschritte an den Anfang jedes Absatzes gestellt. Am Computer kann man auf derartige „Handarbeit“ verzichten und stattdessen eine Einzugsposition setzen, die zu Beginn eines Absatzes automatisch angesprungen wird. Ein Absatz allerdings ist von der Einrückung auszunehmen, nämlich der erste eines Text-

tes oder Kapitels, denn er bedarf keiner Abgrenzung.

Gern benutzt und von manchen Programmen reichhaltig unterstützt ist die Anbringung besonderer Absatzmarken, neudeutsch auch „Bullets“ genannt. Geos bietet keine Programmunterstützung dafür, und das ist auch gar nicht so verkehrt, denn das würde zu einer übermäßigen Verwendung dieses Features verführen, was der Textgestaltung abträglich ist. „Bullets“ sind zu reservieren für Aufzählungen oder den ersten Absatz eines Textes oder eines Kapitels.

Ein anderes beliebtes Dekorationsmittel für den ersten Absatz sind Initiale, besonders große, häufig auch verzierte erste Buchstaben des Textes. Diese Form stammt aus der Prä-Druck-Ära, als die Vervielfältigung von Text noch durch Abschreiben erfolgte. Da waren Bücher noch wertvolle Einzelstücke und man konnte sich den Luxus leisten, mit kostvollen Verzierungen zu arbeiten. Die Initialtechnik wird heute auch von einigen Programmen unterstützt, allerdings nicht immer einwandfrei. Auch hier setzt Geos auf Handarbeit, aber bei Beachtung einiger Tricks geht auch solche Spezialität gut von der Hand.

Man muß bei der Grundform der Initiale zwei Arten unterscheiden: das stehende und das hängende Initial. Beim stehenden Initial ist es ausreichend, dem ersten Buchstaben eine andere Punktgröße zuzuweisen, eventuell auch einen anderen Weite- oder Fettegrad. Das hängende Initial verlangt schon etwas mehr Aufwand, denn hier verdrängt der vergrößerte Buchstabe den Text und erzeugt Einrückungen in den ersten Zeilen. Bewährt hat es sich, das Initial in einen Grafikrahmen zu setzen, der von Text umflossen wird. Mit diesem Grafikweg vermeidet man auch einen typischen Fehler, den die Initialfunktionen der Programme begehen: Ein Initial mit Serifen ist so zu plazieren, daß der Aufstrich des Buchstaben mit dem linken Textrahmen übereinstimmt, die Serifen hängen über den Textrahmen hinaus. Bei programmgestützter Initialbildung fluchtet die Serifen mit dem Textrahmen.

Natürlich kann auch ein grafisch gestalteter Buchstabe als Initial erhalten, allerdings wird es dann eventuell problematisch, diese Serifenregel einzuhalten. Bei serifenlosen Initialen ist ohnehin keine Fehlerquelle gegeben.



Häufig gepfuscht wird bei den Absatzumbrüchen. Es wirkt einfach unschön, wenn am Ende einer Seite oder Textspalte die einzelne erste Zeile des nächsten Absatzes steht, ebenso wie die letzte Zeile des vorigen Absatzes auf der Folgeseite/-spalte. Seit Zeitschriften im Computersatz erstellt werden, treten leider auch dort solche „Schusterjungen und Hurenkinder“ auf.

Geos-Usern helfen hier die Absatz-Attribute, mit denen eine Mindestzahl von Zeilen festgelegt wird, die als Absatzbeginn oder -ende auf einer Zeile stehen müssen.

(wird fortgesetzt)

Burkhard Oertel



GUP Themendatenbank

Diese Datenbank soll es ermöglichen, Berichte aus der Geos User Post zu finden und auszugeben.

Dieses hört sich leichter an als es ist. Denn wie soll man einen Artikel finden, von dem man nicht weiß, wie er heißt, von was er handelt und in welcher Ausgabe er gestanden hat.

Um dennoch jeden Artikel finden zu können, muß eine bestimmte Datensatzstruktur erstellt werden. Diese Struktur muß alle späteren Suchkriterien abdecken. Die Eingabe selbst muß nach strengen Regeln erfolgen. Das heißt, daß die Artikel nach ihrem Inhalt in bestimmte Gruppen (Schlüsselwörter) unterteilt werden müssen. Weitere Unterteilungen in Util, Text, Programmname usw. sind auch noch erforderlich.

Ebenfalls sollten gefundene Datensätze auch bei Bedarf ausgedruckt werden können. Deshalb habe ich ein Layout zum Suchen und Lesen angefertigt. Ein zweites Layout dient zur Ausgabe auf den Drucker.

Diese Datenbank stellt alle geforderten Bedingungen zur Verfügung. Es ist also möglich, ohne jedesmal alle GUP-Hefte nach einem bestimmten Artikel zu durchsuchen, diese ausfindig zu machen. Die gefundenen Artikel werden unter anderem mit GUP Heft-Nr. und Seitenzahl ausgegeben.

Erklärung der einzelnen Datenfelder

HeftNr.:

Die Heftnummer der Geos User Post. Sie gibt zum einen an, wo der gefundene Bericht zu finden ist. Zum anderen wird hiermit ermöglicht, Datensätze aus einer bestimmten Ausgabe zu suchen.

Seite:

Die Seite, auf welcher der Artikel steht. Die Seitennummer gibt an, wo der gefundene Bericht zu finden ist. Ferner wird damit ermöglicht, Datensätze von einer bestimmten Seite zu suchen.

Überschrift:

Überschrift ist die Seitenüberschrift der GUP. Diese ermöglicht das Auffinden eines Artikels, wenn die Überschrift bekannt ist. Sonst gibt sie nur eine Suchhilfe in der GUP.

Schlüssel:

Schlüssel sind 'Schlüsselwörter', denen eine bestimmte Bedeutung zugewiesen wurde. Dieses sind z. B. GeoWrite, GeoCalc, Video, Icon. Unter diesen 'Schlüsselwörtern' sind bestimmte Themenbereiche abgelegt. Mit dem Schlüsselwort 'GeoWrite' können alle Berichte über GeoWrite gesucht und ausgegeben werden.

ProgName:

Bezeichnung von einem Programm, Text oder Util. Bei einem Bericht über FontMagick 3.0 wäre 'Prog-Name: FontMagick'. Der Prog-Name ist oft identisch mit der Überschrift.

Bemerkung:

Hier steht eine kurze Inhaltsangabe.

Autor:

Name, von dem Verfasser des Berichtes.

Texte, die nur als Kommentar abgedruckt sind und keinen Informationswert für später haben, werden nicht erfasst. Dieses sind z. B. Berichte zur Vorbereitung eines Treffens oder das Vorwort der GUP.

Wie suche ich einen Artikel?

Unter GeoFile stehen zwei Optionen (Suchen und Markieren) zum Lokalisieren von Datensätzen zur Verfügung.

Option "Suchen"

Beim "Suchen" unter GeoFile wird die komplette Datenbank Feld für Feld nach dem eingegebenen Wort durchsucht. Dieses ist nicht sehr schnell aber relativ sicher. Wird das Wort gefunden, so stoppt der Suchvorgang. Durch erneutes Betätigen von "Suchen" wird weiter gesucht.

Option "Markieren"

Durch "Markieren" kann in einem bestimmten Feld ein bestimmtes Wort gesucht werden. Wird ein Wort gefunden, so wird dieser Datensatz markiert und die Datenbank wird weiter durchsucht.

Mit "Nur markierte Datensätze zeigen" werden nur die markierten Datensätze angezeigt. Auf Wunsch könnte nun noch nach verschiedenen Kriterien sortiert und ausgedruckt werden.

Mit der Eingabe von "Teilworten" kann in mehreren Schlüsselwörtern gleichzeitig gesucht werden. Mit der Eingabe "Geo" wird z. B. alles ausgegeben, was mit "Geo" anfängt. Also GeoWrite, GeoCalc, Geoworks

Per Formel markieren:

Angenommen man sucht ein Utility zu

GeoDraw. Per Formel markieren aufrufen und folgendes eingeben:

```
AND (UPPER (Schlüssel) = "GeoDraw";
UPPER (Util-Text) = "Util")
```

Nun werden alle Datensätze markiert, auf die die Suchwörter zutreffen. Mit "Nur markierte zeigen" die Datensätze anzeigen lassen.

Erklärung: Es wird unter "Schlüssel" das Wort 'GeoDraw' und unter "Util-Text" das Wort 'Util' gesucht. Alle Datensätze auf die dieses zutrifft werden markiert.

Die Begriffe 'AND', 'UPPER', ... werden im Geoworks-Buch ab Seite A3/A11 und im Data Becker-Buch ab Seite 599 erklärt.

Die Markier-Funktionen können natürlich auch auf allen anderen Feldern z.B. "HeftNr, Autor..." angewendet werden.

Es stehen noch viele andere Möglichkeiten unter GeoFile zur Verfügung (mit Formel markieren...). Bitte im Handbuch selbst nach lesen.

Drucken

Zum Ausdrucken der gefundenen Datensätze habe ich ein zweites Layout angelegt. Dieses Layout wird über "Layout" aufgerufen.

Der Ausdruck beinhaltet die Felder: HeftNr., SeitenNr., Programmname und die Kurzbeschreibung.

Ausdruck:

Angenommen, ich möchte die Datensätze mit Beschreibungen über Fonts ausgedruckt haben. Man öffne den Menüpunkt "Markieren", wähle den Punkt "Datensatz markieren", aus der erscheinenden Liste "Schlüssel" an und gebe den Suchtext Font ein. Nun werden alle Datensätze, die als Schlüsselwort Font haben, markiert. Über den Menüpunkt "Nur markierte zeigen" werden alle markierten Datensätze angezeigt. Durch die Sortieroptionen können die angezeigten Datensätze noch nach einem bestimmten Schema sortiert werden.

Über den Menüpunkt "Layout" das zweite Layout aufrufen. Es erscheint das zum Ausdrucken angelegte Layout. In diesem Layout kann natürlich genauso nach Datensätzen gesucht und markiert werden. In unserem Beispiel erscheinen nach Aufruf vom zweiten Layout alle markierten Datensätze, also alle Datensätze, die als "Schlüsselwort" Font haben. Diese Datensätze können nun angesehen und ausgedruckt werden.

Sollten noch zu viele nicht gesuchte Datensätze erscheinen, so kann auch über "Formel markieren" eine genauere Auswahl getroffen werden. Im allgemeinen wird das einfache Markieren und Sortieren ausreichend sein.

Ulrich Gärtner

Produkt Info

Name:	GUP Datenbank
lauffähig unter:	GW Ensemble v2.x
Voraussetzung:	-
Preis:	15,- DM (GUC: 13,5 DM)
Bestelladresse:	GUC Dorsten

GEOS OPTIMISMUS CREW EUROPE

präsentiert den Herbst / Winter 1996 GEOS Programmierer Wettbewerb!

Aufgabe: Entwicklung von neuen Geos Programmen für PC/Geos.

Preise für europäische Geos Programmierer:

1. Preis Fr. 450.-
2. Preis Fr. 250.-
3. Preis Fr. 150.-
4. Preis Fr. 100.-
5. Preis Fr. 50.-

Preise für amerikanische Geos Programmierer:

1. Preis Fr. 450.-
2. Preis Fr. 250.-
3. Preis Fr. 150.-
4. Preis Fr. 100.-
5. Preis Fr. 50.-

Einsendeschluß ist der 15. Dezember 1996. Die Verlosung erfolgt am 24. Dezember 1996.

Geos Optimismus Crew Europe
Werni Grieder
Im Birsparck 2
CH - 4147 Aesch BL

CIS: 100626,423
AOL: BASELBASEL@aol.com

TimeTool Nachtrag

Im Beitrag zu TimeTool in der GUP 46, Seite 17, ist leider ein kleiner Fehler enthalten. Und zwar betreffend der Verwendung von Soundkarten.

Entgegen der Aussage in der GUP 46 muß eine voll Soundblaster kompatibel Soundkarte vorhanden sein, damit TimeTool funktioniert.

Ohne Soundblaster klappt zwar meist die FM-Ausgabe, nicht jedoch das Abspielen der WAV's wie zum Beispiel bei der Talking Clock.

Nach Angaben des Autors, Dirk Lauecker, funktioniert die WAV-Ausgabe nur mit 100-prozentig Soundblaster-kompatiblen Karten. Folgende Karten ermöglichen keine WAV-Ausgabe (schwarzes Brett):

- Pro Audio Spectrum (und Ableger),
- Karten mit Mozart-Chipsatz,
- Gravis Ultrasound.

Thomas Haberland

Produkt Info

Name: TimeTool
lauffähig unter: GW Ensemble v2.x
Voraussetzung: Soundkarte (SK kompatibel)
Preis: 29,- DM (GUC: 26,1 DM)
Bestelladresse: GUC Dorsten

Leserbriefe

Mitschnitte der GeoBox Bretter

Frank Böhm fügt in seiner zweimonatlich auf Disk versandten GeoZette Mitschnitte der Geos-Bretter aus der GeoBox bei. Diesen Mitschnitten kann ich doch diverse Informationen entnehmen, die für mich sehr interessant und aufschlußreich sind. Ich halte es daher für sinnvoll, die Veröffentlichung dieser Mitschnitte zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen.

Ein Beispiel möchte ich stellvertretend nennen. In der GeoBox wurde behauptet, daß Geoworks die Arbeiten an Ensemble einstellen würde, um sich vollständig auf den PDA Markt zu konzentrieren. Vielleicht verfügst Du über nähere und genauere Informationen und kannst darüber berichten.

Apropos PDA ... der HP OmniGo 100 ist ein prima Gerät, an den man sich gewöhnen kann. Zu meiner vollständigen Zufriedenheit fehlt nur eine vernünftige Link-Software zum Desktop unter PC/Geos, aber vielleicht tut sich dort noch etwas.

Im übrigen bin ich auch mit der GUP höchst zufrieden und kann die jeweils nächste Ausgabe kaum erwarten.

Rainer Kinzel, 31157 Sarstedt

GUC: das Zusammenstellen der GeoBox Mitschnitte ist recht viel Arbeit. Deswegen habe ich bisher nur in sehr wenigen Einzelfällen einen Text aus der Box veröffentlicht.

Anders sieht das in einigen Regio Zeitungen aus. So bringt z. B. die "Geos Live" der Regio Hamburg und Berlin von der ersten Ausgabe an Mitschnitte aus BTX und der GeoBox. Meines Wissens kann auch die "Geos Live" von Interessenten außerhalb der beiden Regios bestellt werden. Adresse der Ansprechpartner siehe Übersicht auf Seite 28.

In der GUP finde ich diese Mitschnitte nicht so passend. Aus Platzgründen bringe ich keine. Wenn mir jemand eine vorbereitete (formatierte) Auswahl schickt, schaue ich es mir gerne an und kann versuchen, etwas von zu bringen, je nach Platz.

Geoworks und PDA: Das trifft zu. Deswegen wartet man ja so sehnsüchtig ... auf das Erscheinen des neuen Republishers, damit sich wieder etwas tut. Geoworks selbst verkauft derzeit nur das SDK und Bindery, mehr nicht. Was die ca. 130 Angestellten der Firma täglich tun, ist nicht bekannt. Das Geoworks seine Zukunft im PDA Markt sieht, wurde schon vor längerer Zeit durch diverse Pressemeldungen klar.

Thomas Haberland

Tips zur Arbeit mit Geos

Ich habe die Geos-CD und arbeite manchmal mit ihr. Dazu habe ich über [Paths] die CD in der GEOS.INI eingebunden.

Damit nicht jedes Mal bei fehlender Geos-CD eine Fehlermeldung erscheint, habe ich zwei kleine Startprogramme geschrieben, mit denen ich die PC- bzw. CD-Version von Geos starten kann:

```
PC.BAT (Geos nur von Festplatte)
cd \geos20
del geos.ini
copy pc.ini geos.ini
loader %1 %2 %3 %4
```

```
CD.BAT (mit Geos-CD)
cd \geos20
```

```
del geos.ini
copy cd.ini geos.ini
loader %1 %2 %3 %4
```

Ich habe entsprechende Versionen der GEOS.INI als PC.INI bzw. CD.INI im Geos Hauptverzeichnis abgelegt. Als Nebeneffekt kann ich an der Konfiguration von Geos herumwerkeln, ohne Schaden anzurichten. Und habe bei einem Neustart immer wieder eine funktionierende Geos-Version parat. Der Wechsel der Versionen aus der laufenden Version heraus ist durch Anklicken der entsprechenden BAT Datei ohne Probleme möglich. Beim Verlassen steht wieder das normale Geos zur Verfügung.

Johannes Rötges, 95652 Waldsassen

Sonderzeichen in IZL

Hier ein paar Zeilen für die GUP zum OmniGo (vielleicht der Zukunft von Geoworks).

Wie wäre es mit einer ständigen Rubrik "Tips & Tricks" oder "Quickies" oder so? Vielleicht würden ja die Leser selbst diese Rubrik füllen, Postkarte genügt.

Ergänzend zum IZL Tip von Georg Reisch aus der GUP 44, Seite 27:

Deutsche Umlaute in Textausgaben können durch die Funktion CHAR(zahl) dargestellt werden. Hier eine Liste aller Umlaute und der entsprechenden Werte:

Ä = 128	ä = 138
Ö = 133	ö = 154
Ü = 134	ü = 159
ß = 167	

Bernd Mützel, 10557 Berlin

Termin im OmniGo

Habe heute Deine Anfrage betreffs des OmniGo in der GUP gelesen. Das Problem mit dem Suchen (z.B. Berlin in der Weltuhr) tritt bei mir nicht auf. Mit der Termineintragung (3ten Samstag im Monat) klappt einwandfrei. In den Folgemonaten wird immer der dritte Samstag mit Termin angezeigt.

Es könnte sein, das Du vergessen hast, etwas einzutragen. Im Editierfeld "Monat-Tag wiederholen" muß im Feld "Alle Monate" eine 1 stehen. Darunter nicht vergessen, die Laufzeit des Termins "von - bis" einzustellen. (z.B.: Von 1.6.96 bis 1.6.99) Das dürfte es dann gewesen sein. Vielleicht konnte ich Dir ein wenig helfen.

Andreas Peter

Neue PD Tools ...

In den letzten Wochen sind wieder mehrere kleine Tools über die Datennetze verbreitet wurden. Herausragend sind zu nennen:

OmniGo Batterie Wächter

Von Marcus Gröber stammt das hilfreiche OmniGo-Tool. Es zeigt in einer grafischen Kurve den Verlauf der Batteriespannung an. Freeware.

SuperPong Ein kleines, schnelles Spiel.
FLI-Player An 64-K Treiber angepaßte Version.
Wavy Mini-Tool, spielt eine WAV Datei bei Starten von GWE2. Von Jörg Polzfuß.
FontLister Zeigt alle Fonts im System an, mit Name in jeweiligen Font.

Alle o.g. Tools sind auf der neuen PD Disk enthalten, und in den Datennetzen.

Thomas Haberland

Text File Editor

Starkes Hilfsmittel für kleine Texte und unbekannte Dateien.

Grundsätzlich ist der Text File Editor darauf eingestellt, einfache Texte im ASCII Format zu erstellen, anzusehen oder zu bearbeiten. Die Texte liegen in der Regel mit der Bezeichnung NAME.TXT vor.

Alle *.TXT Dateien lassen sich nach der Installation von GWE2 per Doppelklick in den Text File Editor einlesen.

Durch Erweiterung der GEOS.INI kann der Text File Editor dazu veranlaßt werden, auch andere Dateien direkt einzulesen. Dies ist sinnvoll bei AUTOEXEC.BAT, CONFIG.SYS sowie allen möglichen *.INI Dateien außer der GEOS.INI.

Die GEOS.INI ist eine von GEOS geöffnete Datei, deshalb kann der Text File Editor nicht darauf zugreifen. Dazu sind andere Techniken einzusetzen, die ich an andere Stelle später auch einmal erklären werde. Allerdings kann man sich eine Kopie der GEOS.INI als GEOS.TXT erstellen, welche dann betrachtet werden kann. Eine Änderung wäre auch möglich, hat aber keinen Einfluß auf GEOS.

Weitere sinnvolle Einbindungen sind *.IZL für IZL Programmdateien und *.DIZ für Dateibeschreibungen aus Dateien, die per DFÜ übertragen wurden.

Echte GEOS Dokumente, die in der Regel als Dosname mit *.000 gespeichert sind, lassen sich nicht einlesen. Dafür aber solche Dokumente, welche durch fehlerhafte Dateioperationen irgendwie zerstört wurden. Aus diesen kann dann zumindest ein Großteil der Textinhalte zurückgewonnen werden.

Auch Programmdateien *.EXE, *.COM und *.DLL lassen sich betrachten. Dabei wird in der Regel ein Quaderwelsch angezeigt, aber die Textinhalte von Programmen können manchmal eine interessante Information bringen. So ist das Betrachten von Dateien *.CHK sehr informativ.

*.CHK Dateien entstehen beim Aufräumen von Datenträger mit "chkdsk", wenn Fehler repariert werden mußten. Durch Betrachtung der Dateien kann leicht festgestellt werden, ob wichtige Informationen verloren gegangen sind.

Außer dem Betrachten der Dateien ist der Text-Editor bestens geeignet, um kleine Notizen zu erstellen. Diese können ggf. in einem Sammelalbum für den wiederkehrenden Bedarf gespeichert werden. Kurze Mitteilungen, die über eine Mailbox, AOL, Internet oder BTX gehen sollen, sind auch das passende für den Text-Editor. Dabei sollte allerdings darauf geachtet werden, daß keine deutschen Sonderzeichen verwendet werden. Dies kann in Mailboxen stören, vor allem dann, wenn diese Kurztexte über ein Windowsprogramm versendet werden sollen.

Werden von Windows erzeugte Dateien direkt mit dem Text-Editor betrachtet, dann werden Texte, die als einfache *.TXT Datei gespeichert wurden, unter GEOS mit falschen Sonderzeichen angezeigt. Um dies zu verhindern, sollten Windows-Texte mit dem Dateiformat gespeichert werden: MS-DOS Word/ Nur Txt (*.TXT).

Beispiel für die Anpassung der GEOS.INI an die gewünschten Eigenschaften des Text-Editors:

```
filenameTokens = {
  AUTOEXEC.BAT = "nDOS",255,"TeEd",0
  CONFIG.SYS = "nDOS",255,"TeEd",0
  *.EXE = "cEXE",5
  *.COM = "cCOM",0
  *.BAT = "cBAT",5
  *.TXT = "TODO",5,"TeEd",0
  *.DOC = "TODO",5,"TeEd",0
  *.HLP = "TODO",5,"TeEd",0
  *.ME = "TODO",5,"TeEd",0
  *.SYS = "cSYS",5,"TeEd",0
  *.IZL = "IZLd",0,"TeEd",0
  *.IZT = "IZLd",0,"IZLP",16418
  *.GOC = "LBI",5,"TeEd",0
  *.GP = "LBI",5,"TeEd",0
  *.DIZ = "TODO",5,"TeEd",0
  *.MAC = "TODO",5,"TeEd",0
  *.INI = "TODO",5,"TeEd",0
  *.FNT = "FNT",5
  *.ZIP = "ZIPR",5
  * = "FILE",0,"TeEd",0
}
```

Achtung: der letzte Eintrag "*" ohne weitere Angaben bedeutet, daß jegliche Datei ohne die sog. "Extension" (die 3 Buchstaben lange Endung von Dateien im DOS Format) mit dem Text File Editor geöffnet werden kann! Logischerweise muß diese allgemeine Definition am Ende stehen, nach den spezifischen Definitionen.

Jürgen Heinisch

PD Disk für GWE2

230

Enthält alle in dieser GUP genannten Programme sowie diverse Grafiken und Informationen, welche seit der letzten GUP über die Datennetze verbreitet wurden.

Eine komplette Übersicht aller verfügbaren PD Disketten für GWE2 kann direkt bei Frank Böhm angefordert werden. Ferner Infos zum Abo-Bezug der PD Disketten.

Eine Übersicht der PD Disk #220 bis #228 ist auf Seite 24 der GUP 46 zu finden.

PD Disk / PD CD-Rom Bestellungen & Versand

Jede Disk-Nr. stellt eine 3,5" HD Disk dar - möglichst voll! Jede Disk-Nr. kostet 12 DM, die CD 50 DM. Je Bestellung (!) sind 5,- Porto zu addieren.

Bestelladresse: Frank Böhm, Am Holderbusch 18 in 58093 Hagen.

Tel. 02334-924983 (Mo-Fr 18.30-20.00)

Konto: Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01

Derzeit lieferbare PD Disk für GWE2: Disk Nr. #201 bis 230. Übersichten siehe jede Ausgabe der GUP, oder bei Frank Böhm anfordern (frankieren Rückumschlag einsenden)!

GeoGrafik Pakete

Mit Erscheinen dieser GUP sind 2 neue Grafik-Sammlungen lieferbar. Beide stammen aus der "GeoGrafik" Reihe.

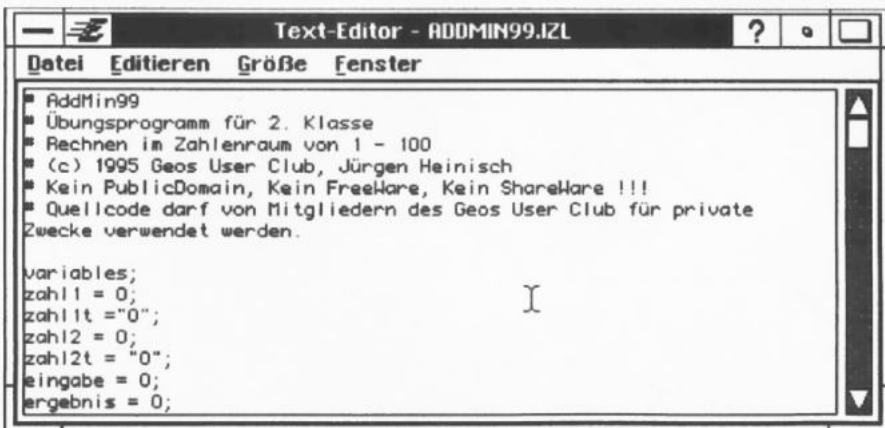
GeoGrafik Clipart Collection #1

Eine Sammlung von über 200 Dokumenten, alles Geos Vektor Grafiken, die meisten erstellt mit 256 Farben. Verschiedenste Motive aller Art, exzellent gemacht, professionelle Qualität.

GeoGrafik Fany Frames & Borders '96

Eine Sammlung von Rahmen und "Fenstern" als Geos Vektor Grafiken.

Jedes Paket kostet 15 DM zzgl. der üblichen GUC Portopauschale. (th)



Organisation im GUC & Regionalgruppen

**Mitglieder- und Beitragsverwaltung,
ferner Mitgliederlisten, GUP Versand**

Jürgen Heinisch
Moerser Str. 11
D-46286 Dorsten
Tel. 02866 - 96101 / Fax: - 96102
BTX: A-Seite in *geos#

Redaktion GUP (Artikel etc.)

Thomas Haberland
Postfach 667
D-52007 Aachen
Tel.: 0241 - 920 99 09
FAX: 0241 - 920 99 08
BTX: A-Seite in *geos#

GeoThek Versand (Geos 64/128) - je Disk 6 DM -

Bestellungen an: GUC Zentrale, s. o.
oder GeoThek Betreuer: Werner Weicht
Lange Str. 9
D-38889 Blankenburg / Harz

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Verkauf

Jürgen Heinisch
Moerser Str. 11
D-46286 Dorsten
Tel. + Fax: 02866 - 376
BTX: Bestell- und A-Seite in *geos#

PC/Geos PD Disk - je 3,5" Disk 12 DM +Versandko. -

Frank Böhm
Am Holderbusch 18
D-58093 Hagen
BTX: Bestell-Seite in *geos#
Tel. 02334-924983 (Mo-Fr 18.30-20.00)

Regionalgruppen Koordinator

Uwe Fischer
An der Windflöte 30
33659 Bielefeld
Tel.: 05209-5323

Nachbestellungen alter GUP's

GUC Zentrale
Moerser Str. 11
D-46286 Dorsten
Konto-Nr. siehe oben
BTX: Bestellseite in *geos#

Mailbox Daten

"GeoBox" in Herten
Tel.: **02366 - 886175**
Parameter 8n1, 1200 - 64000 Baud
nach V.34 und ISDN X.75 / V.110
Online Zeiten: täglich 24 Stunden

WWW Seiten:

[http://members.aol.com/
geogermany/index.htm](http://members.aol.com/geogermany/index.htm)

AOL Forum unter Kennwort "geos"

**Die GUC Regionalgruppen sind erreichbar über
folgende Kontakte, sortiert nach Postleitzahlen:**

Regio Sachsen

Rene Schwarte
Lipsiusstr. 5
04317 Leipzig
Tel+BTX: 0341-2612798
MailBox: 0341-2613589



Regio Berlin

Wolfgang Seifen
Fehmarn Str. 14
13353 Berlin
Tel.: 030-45482201
Mailbox: 030-45482205
BTX: 030-45482201-001



Regio Nord-Ost

Matthias Welk
Mecklenburger Str. 4
17192 Waren



Regio Hamburg

Sabina Koschlig
Richtweg 90a
21502 Geesthacht
Tel.: 04152-76785
BTX: 04152-76785-0001



Regio Wesermarsch

Kai-Uwe Isermann
Lessingstr. 100
27753 Delmenhorst
Tel.: 04221-51246



Regio Hannover

Hans-Dieter Kratzel
Wietzer Str. 19
29313 Hambühren
Tel.: 05084-7647
BTX: 0511-852838



Regio 34*** (Kassel)

Achim Sauerland
Elgershäuser Str. 58
34225 Baunatal
Tel.: 05601-86436
BTX: 05601-186436-0001



Regio Sachsen-Anhalt

Werner Weicht
Lange Straße 9
38889 Blankenburg
Tel.: 03944-64744
BTX: 03944-64744-0001

Regio Düsseldorf

Wolfgang Pannes
Annastr. 23
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211-460753
BTX: 0211-460753-0001

Regio Wesel

Burkhard Gröning
Zedernweg 59
46487 Wesel
Tel.: 0281-63769
BTX: 0281-63769-0001

Regio Aachen

Willi Kutsch
Meigenstr. 26
52223 Stolberg
Tel.: 02402-84434
BTX: 02402-84434-0001

RheinMainRegio

Ralf Brinkmann
Mainstr. 3
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611-1860515
Mailbox: 0611-1860516
BTX: 0611-1860516-0001

Regio Baden

Karl-Heinz Günter
Im Hohengrund 2
76229 Karlsruhe
Tel.: 0721-462941
Mailbox: 07243-536428
BZX: 0721-462941-0001

Adresse des Regionalgruppenkoordinators
siehe linke Spalte!

Mitgliedsbeitrag (50 DM für ein Jahr - bis wann bezahlt wurde, steht auf dem Adresslabel jeder Geos User Post, neben Mitglieds-Nr. und gespeichertem System - 64 oder PC!):

- Jürgen Heinisch, Konto 4064.04.431 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

GEOS Professional, Hardware und PC/Geos Software Verkauf:

- Jürgen Heinisch, Konto 349.923.432 beim PGA Essen, BLZ 360.100.43

PC/Geos Public Domain Disketten (je 3,5" Disk 12 DM + 1x 5 DM Porto):

- Frank Böhm, Sparkasse Hagen, Konto 284.009.539, BLZ: 450.500.01

Bitte bei jeder Überweisung die komplette Adresse lesbar mit angeben, oft fehlt die Straße (bei BTX Überweisungen!). Natürlich darf auch der Anlaß der Überweisung nicht fehlen; bitte so detailliert wie möglich, um Mißverständnisse und Verzögerungen zu vermeiden. Sicherheitshalber IMMER einen Brief oder ein Fax schicken!

Druckertreiber Geos 64/128 anfordern (grundsätzlich alle u. Anpassungen)

- Dieter Marten, Barbarossastr. 48, D-73529 Schwäbisch Gmünd. (je Anfrage 5 DM)

Eine kleine Übersicht der vom GUC angebotenen Soft- und Hardware für GEOS 64/128 sowie PC/Geos ist in jeder Ausgabe der Geos User Post enthalten! Bitte schreift auf die aktuellen Info's und eventuellen Preisänderungen in jeder Ausgabe.

Eine Übersicht der Spezialisten kann direkt bei Jens Weig, Friedensplatz 5 in 39439 Radmannsdorf angefordert werden! Dabei handelt es sich um Mitglieder, die für ganz bestimmte Problembereiche als Ansprechpartner direkte Hilfestellung geben können.

Clubraum - Termine

Der Clubraum in der GUC Zentrale (Moerser Str. 11 in Dorsten-Rhade) steht jedem Clubmitglied nach Terminvereinbarung zur Verfügung und wird neben anderem auch für Kurse und Reparaturen benutzt. Neben der Terminvereinbarung ist der Clubraum an folgenden Tagen von 15 - 18 Uhr für Clubmitglieder geöffnet:

30.08.96	05.09.96	12.09.96	20.09.96	27.09.96
10.10.96	18.10.96	25.10.96	31.10.96	07.11.96
15.11.96	22.11.96	28.11.96	05.12.96	20.12.96